

# Ersti-Info 2007

like.no.other.  
**Ophase**

- Achtung -

Nächstes Jahr (im Oktober 2008)  
wird alles anders!  
"Bachelor/Master" (Seite 2)



<http://www.o-phase.com/>  
<http://www.fsmi.uni-karlsruhe.de/>

# Inhalt

<b>Was ist die Fachschaft? .....</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeines zum Studium.....</b>	<b>10</b>
<b>Diplommathematik (DiMa) .....</b>	<b>16</b>
<b>Wirtschaftsmathematik (WiMa) .....</b>	<b>18</b>
<b>Technomathematik (TeMa) .....</b>	<b>20</b>
<b>Lehramt Mathematik (LeMa).....</b>	<b>22</b>
<b>Informationswirtschaft (InWi).....</b>	<b>25</b>
<b>Informatik.....</b>	<b>28</b>
<b>"Who is Who" der Vorlesungen.....</b>	<b>32</b>
<b>Hilfe, Beratung und sonstige Einrichtungen .....</b>	<b>34</b>



Im Wintersemester 2007/2008 beginnen die letzten Informatik- und Mathematikstudenten mit einem Diplom- oder Lehramtsstudiengang. Zum Wintersemester 2008/2009 wird auf Bachelor/Master umgestellt. Das Prinzip des Studierens ändert sich dabei hoffentlich nicht allzu grundlegend, die konkreten Zahlen und Bezeichnungen aus diesem Heft sind damit allerdings natürlich hinfällig!

Genießt das Heft also mit Vorsicht und gesundem Menschenverstand, aber verlasst euch nicht auf die Zahlen.

Für die Diplom-Studenten sind die Zahlen natürlich gewissenhaft recherchiert und sollten korrekt sein!

Informatik: Die Vorlesungen Info I-IV werden wegfallen. Wer nach 4 Semestern die Klausuren noch nicht bestanden hat, könnte Probleme bekommen, falls die Klausuren nicht mehr wie gewohnt angeboten werden.

Mathe: Nebenfachvorlesungen können durch die Umstellung auf Bachelor/Master wegfallen. In solchen Fällen sollte rechtzeitig geklärt werden, welche Vorlesung stattdessen besucht werden soll.

---

**Nachtrag:** Sämtliche Informationen, die BWL A/B/C oder ReWe betreffen, sind (auch dieses Jahr) mehr oder weniger vorläufig, da diese Vorlesungen zur Zeit umstrukturiert werden. Im Zweifelsfall fragt in der Fachschaft nach aktuellen Informationen oder bei eurem Studiengangsbetreuer oder bei Dr. Thomas Burdelski, +49 721 608 2299. [thomas.burdelski@fbv.uni-karlsruhe.de](mailto:thomas.burdelski@fbv.uni-karlsruhe.de).

---

# Vorwort

„Was kommt jetzt auf mich zu? Wo finde ich die Hörsäle? Und wo sind die Seminarräume? Welche Vorlesungen muss ich überhaupt hören? Was muss ich überhaupt machen? Bin ich eigentlich der/die\* Einzige, der/die nicht weiß, wo es lang geht?“

Erstsemester zu sein ist schwer. Du kommst gerade von der Schule oder aus dem Wehr- oder Zivildienst und bist wild entschlossen zu studieren, einen hervorragenden Abschluss zu machen, einen tollen Job zu bekommen und jede Menge Geld zu verdienen. Dann stellst du plötzlich fest, dass du eigentlich keine Ahnung hast, was du jetzt eigentlich tun sollst. Außerdem ist niemand da, der es dir sagt.

Aber nur die Ruhe bewahren: alles halb so schlimm. Du bist nicht allein, denn gemeinsam mit dir haben fast tausend weitere Studenten mit einem Mathematik-, Informatik- oder Informationswirtschaftsstudium angefangen.

Dieses Heft soll dir einen Überblick über das Studium im Allgemeinen und über deinen Studiengang im Speziellen bieten. Dazu haben wir die wichtigsten Informationen und Informationsquellen zusammengestellt, die dir im Laufe deines Studiums, vor allem aber während der ersten Semester, nützlich sein können.

Wenn dir immer noch Dinge unklar sind oder du ein Tässchen Kaffee trinken willst, kannst du uns gerne in der Fachschaft besuchen. Dafür sind wir da.

Wir wünschen dir einen guten Start ins Studium und viel Erfolg!

Deine Fachschaft Mathematik/Informatik

**Für die Wiedereinführung  
der echten  
Verfassten Studierendenschaft!**

## Impressum

---

Erstsemesterinformation der Fachschaft Mathematik/Informatik zur kostenlosen Verteilung während der Orientierungsphase.

---

Sämtliche Angaben sind gewissenhaft recherchiert, aber natürlich ohne Gewähr.

---

Herausgegeben von der Fachschaft Mathematik/Informatik an der Uni Karlsruhe.

---

Fachschaft Mathematik:  
Englerstr. 2  
Telefon: (0721) 608 - 2664  
mathematik@fsmi.uni-karlsruhe.de

---

Fachschaft Informatik:  
Am Fasanengarten 5  
Telefon: (0721) 608 - 3974  
informatik@fsmi.uni-karlsruhe.de

---

Websites:  
<http://www.o-phase.com/>  
<http://www.fsmi.uni-karlsruhe.de/>

---

Auflage: 1000 Stück  
Druck: Studierendenserviceverein SSV

---

Redaktion:  
Michael Nagel, Franz Heger

---

Comics:  
xkcd (<http://www.xkcd.com/>)

---

Diese Ausgabe beruht auf der Arbeit vieler Fachschaftler der vergangenen Jahre.



\* im Folgenden verzichtet dieses Heft zugunsten einer besseren Lesbarkeit auf die pro-forma-Nennung geschlechtsspezifischer Formen und verwendet das generische Maskulinum.

## Was ist die Fachschaft?

---

# Was ist eigentlich die Fachschaft?

und: „Gibt es da Pommes dazu?“

Die meisten von euch werden schon in der O-Phase zumindest einmal etwas von „der Fachschaft“ gehört haben - das sind also die Leute, die diese O-Phase überhaupt für euch organisiert haben.

### Aber was ist diese Fachschaft genau, und was sind das für Leute?

Wenn man von der „Fachschaft“ redet, dann meint man meistens die „aktive Fachschaft“. Was das ist, werden wir später noch genauer erklären. Die Fachschaft besteht aus allen Studenten eines Fachbereichs – in unserem Falle sind das also alle Mathe- und Infostudenten, also insbesondere gehörst auch du dazu.

### Was bedeutet das jetzt für dich?

In erster Linie einmal gar nichts: du hast weder besondere Rechte, noch irgendwelche Pflichten zu erfüllen.

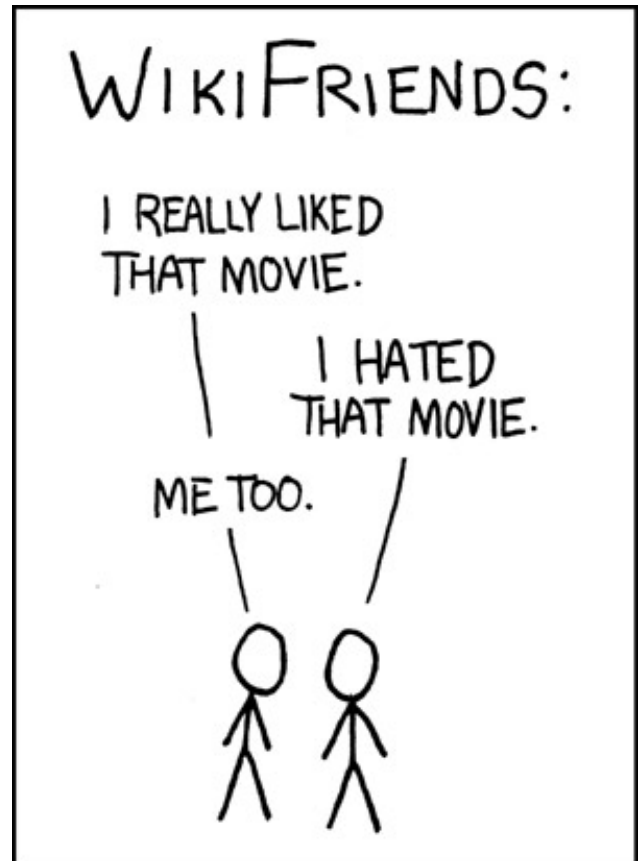
Wenn alle Studenten zu ihrer Fachschaft gehören, wer sind dann diese Leute, die „aktiv“ sind und z.B. die O-Phase organisieren? Das sind Mitglieder der Fachschaft (wie du inzwischen weißt, bedeutet das nichts anderes, als dass sie einfach Mathe- oder Infostudenten sind), die sich dazu berufen fühlen, mehr zu tun als die anderen Studenten.

Die aktive Fachschaft ist ein kleiner Kern von Studenten, denen es Spaß macht, ehrenamtliche Tätigkeiten auszuführen, um damit anderen Studenten beim Studium zu helfen. Auch du kannst dazu gehören - es gibt immer viel zu tun und wir freuen uns über jede Hilfe!

### Was macht die aktive Fachschaft für dich und deine Mitstudenten?

Eine der Sachen, die wir tun, hast du ja soeben durchlebt oder durchlebst sie vielleicht gerade erst: wir kümmern uns um die neuen Erstsemester und

sorgen dafür, dass sie in der O-Phase an die Hand genommen werden und einen guten Start ins Studentenleben haben.



Den nächsten Kontakt wirst du spätestens nach dem ersten oder zweiten Semester haben, wenn deine ersten Klausuren anstehen: die Fachschaft verkauft nämlich alte Klausuren, mit denen die Studenten sich besser auf ihre Prüfungen vorbereiten können. Auch für mündliche Prüfungen bieten wir einen ähnlichen Service an, die Prüfungsvorbereitung wird also auch in den späteren Semestern immer wieder dafür sorgen, dass du uns besuchen wirst.

Ganz allgemein kann man aber sagen, dass wir euch in quasi allen Fragen und Problemen rund ums Studium helfen: entweder mit unserem Wissen (das wir größtenteils auch nur deswegen haben, weil wir ja auch alle studieren und eure Probleme darum nur allzu gut nachvollziehen können, vielleicht sogar

selbst erlebt haben) oder bei schwereren Fragen, dadurch, dass wir an die Leute verweisen, die euch helfen können. Wenn du also irgendwelche Fragen zum Studium hast, dann komm zu uns!

Es gibt relativ regelmäßige Sprechstundenzeiten (diese erfährst du zum Beispiel auf unserer Webseite), zu denen die Fachschaft immer von mindestens einem aktiven Fachschaftler besetzt ist (wenn du dich dafür interessierst, uns zu helfen, dann bietet es sich immer an, dich zunächst als „Lehrling“ zu einem aktiven Fachschafter in die Sprechstunde zu setzen und etwas Fachschaftsluft zu schnuppern). Allerdings ist auch außerhalb dieser Zeiten oft jemand da.

Aber auch neben der Studienberatung tun wir viele Dinge, die für dich interessant sein könnten. Neben der O-Phase organisieren wir Feste (in erster Linie sei hier übrigens unser Eulenfest im Winter erwähnt, dass wir regelmäßig mit unseren neuen Erstsemestern organisieren), Sportturniere, Spieleabende und andere Ereignisse und bieten einmal in der Woche ein kostenloses Frühstück für euch an.

Im Hintergrund machen wir auch viele Sachen, die für dich im ersten Moment sicher uninteressant klingen, aber für den Ablauf deines Studiums und das Leben an der Fakultät von großer Wichtigkeit sind: so sitzen zum Beispiel einige Vertreter von uns im Fakultätsrat, dem wichtigsten Entscheidungsgremium der Fakultät, oder in Berufungskommissionen, die entscheiden, welche neuen Professoren an die Universität gerufen werden. Das (und viele andere) sind allerdings Gremien, von denen nicht-aktive Fachschafter nicht sehr viel mitbekommen. Seit in Baden-Württemberg allgemeine Studiengebühren erhoben werden, haben wir auch bei deren Verteilung ein Wörtchen mitzureden.

Jetzt hast du also einen ersten Eindruck von unserer Arbeit bekommen, und vor allem weißt du jetzt, dass wir immer ein offenes Ohr für deine Probleme haben. Außerdem weißt du jetzt, wie du am einfachsten mit aktiver Fachschaftsarbeit anfangen kannst, wenn du uns gerne helfen möchtest. ;)

### Wie also erreichst du uns? (egal, worum es geht)

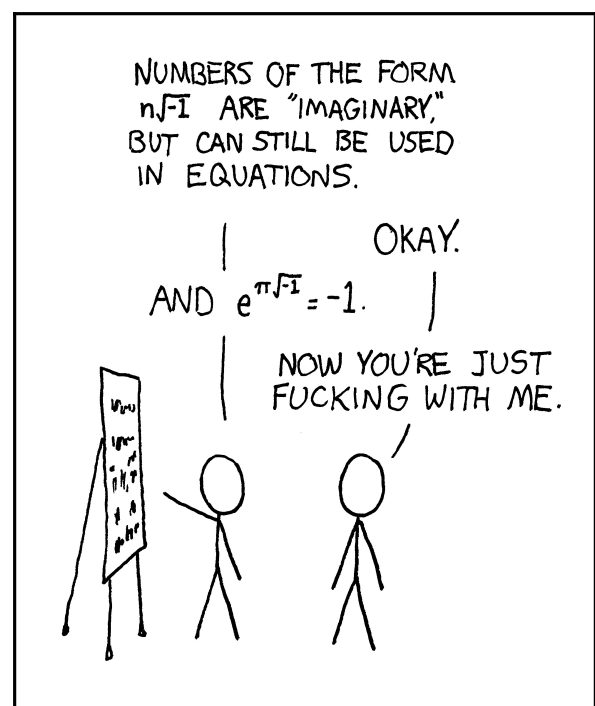
Am einfachsten schaust du einfach persönlich bei uns in einem der Fachschaftsbüros vorbei oder schreibst uns eine Email an:

**mathe-info@fsmi.uni-karlsruhe.de**

Oder du schaust in unserer Fachschaftssitzung vorbei, die während des Semesters immer Mittwochs ab 18.30 Uhr stattfindet und zu der auch nichtaktive Fachschafter gerne gesehen werden. Oder du trägst dich auf unsere Mailingliste ein (siehe unsere Webseite), dann bekommst du alle wichtigen Ereignisse mit, die die Fachschaft betreffen.

Jetzt bist du also informiert! Die Fachschaft wünscht dir einen guten Start ins Studentenleben und heißt dich herzlich als neuen (vielleicht bald aktiven?!) Fachschafter willkommen.

PS: Die Frage mit den Pommes ist natürlich immer noch nicht beantwortet, die hat der Jochen aber auch nur gestellt, damit ihr anfangt den Artikel zu lesen...



# Studentische Vertretung Mathematik Informatik

### Eulenspiegel

Unsere **Fachschaftszeitung** von verkappten Journalisten, die ständig Nachwuchs braucht.

Gib't kostenlos ungefähr zweimal im Semester und informiert Euch über Wichtiges aus dem Studium und der Fachschaft.

### Feste

**Genug gelernt? Auf zum Feiern!**

Ein- bis zweimal im Semester veranstaltet die Fachschaft ein Fest. Eulendorf, Uhu-Fest, Fakultätsfest ...

### Aktivitäten

Beachvolleyball-Turnier, Rodeln, Flughafenbesichtigung, Nachtwanderung, Zapfkurs, Mathematikum, Inline-Skaten...

### FS-Frühstück

**Hunger?!**

Einmal die Woche gibt's frische Brötchen, heißen Kaffee und alles, was man sonst noch braucht. Und das Ganze für umme. Den Termin erfahrt ihr auf unserer Homepage.

Gebäude 50.34 - Raum -124  
Gebäude 20.30 - Raum 028

## Fachschaft Mathematik Informatik

### O-Phase

**Desorientiert? Neu im Studium?**

Dafür veranstaltet die Fachschaft eine Woche vor Studienbeginn die Orientierungs-Phase.

Prima zum Kennenlernen von Leuten, Studium, Stadt und Uni.

<http://www.o-phase.com>

### Gremien

Mitglieder der Fachschaft vertreten die studentischen Interessen in mehreren Gremien (Fakultätsrat, Prüfungsausschuss...) gegenüber der Fakultät (Profis, Verwaltung...).

### Klausuren / Protokolle

**Bedroht von bösen Prüfungen?**

In der Fachschaft gibt es Klausuren aus den letzten Semestern zu kaufen und Protokolle von mündlichen Prüfungen zum Ausleihen.

### Studi-Beratung

**Fragen zum/im Studium?**

Auslandsstudium, Prüfungsprobleme, Studienfachwechsel, Nebenfach, oder was anderes...?

Wir von der Fachschaft wissen bestimmt, wie's geht.

Gebäude 50.34 - Raum -124  
Gebäude 20.30 - Raum 028

<http://www.fsmi.uni-karlsruhe.de/>  
E-Mail: [mathe-info@fsmi.uni-karlsruhe.de](mailto:mathe-info@fsmi.uni-karlsruhe.de)

Gebäude 20.30  
Gebäude 50.34

Raum 028  
Raum -124

Tel.: +49 721 608-2664 (Mathe)  
Tel.: +49 721 608-3974 (Info)

Wenn die Dinge in deinem Leben immer schwieriger werden,  
wenn 24 Stunden am Tag nicht genug sind, erinnere dich an:

# die Geschichte vom Blumentopf und dem Bier

Ein Professor stand vor seiner Philosophie-Klasse und hatte einige Gegenstände vor sich. Als der Unterricht begann, nahm er wortlos einen sehr großen Blumentopf und begann diesen mit Golfbällen zu füllen. Er fragte die Studenten, ob der Topf nun voll sei.

Sie bejahten es.

Dann nahm der Professor ein Behältnis mit Kieselsteinen und schüttete diese in den Topf. Er bewegte den Topf sanft und die Kieselsteine rollten in die Leerräume zwischen den Golfbällen. Dann fragte er die Studenten wiederum, ob der Topf nun voll sei.

Sie stimmten zu.

Der Professor nahm als nächstes eine Dose mit Sand und schüttete diesen in den Topf. Natürlich füllte der Sand den kleinsten verbliebenen Freiraum. Er fragte wiederum, ob der Topf nun voll sei.

Die Studenten antworteten einstimmig „ja“.

Der Professor holte zwei Dosen Bier unter dem Tisch hervor und schüttete den ganzen Inhalt in den Topf und füllte somit den letzten Raum zwischen den Sandkörnern aus.

Die Studenten lachten.

„Nun“, sagte der Professor, als das Lachen langsam nachließ, „Ich möchte, dass Sie diesen Topf als die Repräsentation Ihres Lebens ansehen. Die Golfbälle sind die wichtigen Dinge in Ihrem Leben: Ihre Fami-

lie, Ihre Kinder, Ihre Gesundheit, Ihre Freunde, die bevorzugten, ja leidenschaftlichen Aspekte Ihres Lebens, welche, falls in Ihrem Leben alles verloren ginge und nur noch diese verbleiben würden, Ihr Leben trotzdem noch erfüllend wäre.“

„Die Kieselsteine symbolisieren die anderen Dinge im Leben wie Ihre Arbeit, Ihr Haus, Ihr Auto. Der Sand ist alles andere, die Kleinigkeiten.“

„Falls Sie den Sand zuerst in den Topf geben“, fuhr der Professor fort, „hat es weder Platz für die Kieselsteine noch für die Golfbälle. Dasselbe gilt für Ihr Leben. Wenn Sie all Ihre Zeit und Energie in Kleinigkeiten investieren, werden Sie nie Platz haben für die wichtigen Dinge.“

Achten Sie auf die Dinge, welche Ihr Glück gefährden.

Spielen Sie mit den Kindern. Nehmen Sie sich Zeit für eine medizinische Untersuchung. Führen Sie Ihren Partner zum Essen aus. Es wird immer noch Zeit bleiben um das Haus zu reinigen oder Pflichten zu erledigen.“

„Achten Sie zuerst auf die Golfbälle, die Dinge, die wirklich wichtig sind. Setzen Sie Ihre Prioritäten. Der Rest ist nur Sand.“

Einer der Studenten erhob die Hand und wollte wissen, was denn das Bier repräsentieren soll.

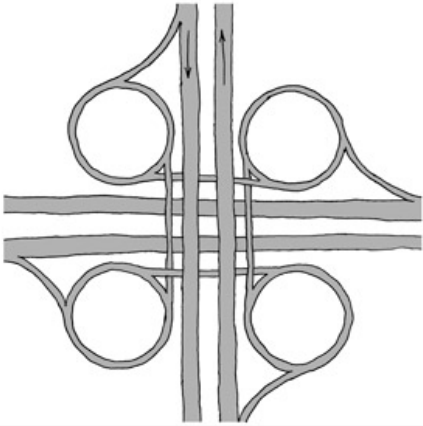
Der Professor schmunzelte: „Ich bin froh, dass Sie das fragen. Es ist dafür da, Ihnen zu zeigen, dass, egal wie schwierig Ihr Leben auch sein mag, es immer noch Platz hat für ein oder zwei Bierchen.“

like.no.other.  
**Phase 07**

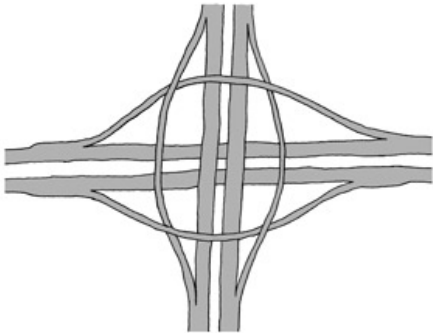
# Schmierzettel

HIGHWAY ENGINEER PRANKS:

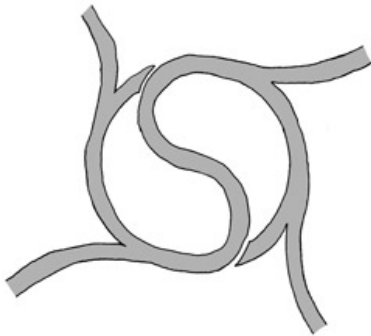
THE INESCAPABLE CLOVERLEAF:



THE ZERO-CHOICE INTERCHANGE:



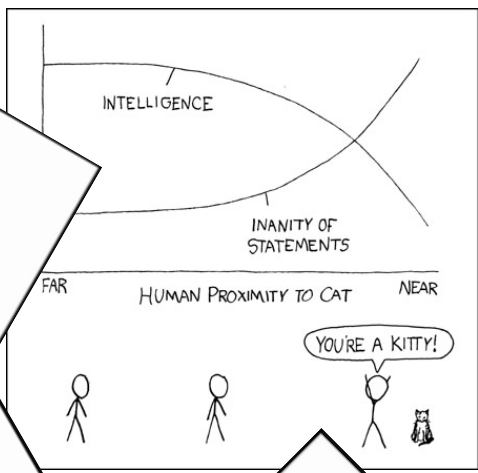
THE ROTARY SUPERCOLLIDER:



MAN, I SUCK AT THIS GAME. CAN YOU GIVE ME A FEW POINTERS?

I HATE YOU.

0x3A28213A  
0x6339392C  
0x7363682E.



LIKE MANY GEEKS, I GOT A LOT MORE INTERESTED IN EXERCISE ONCE I MADE THE CONNECTION TO LEVELING UP.

ONE MORE POINT TO STR, THEN I'LL RUN TO WORK ON CON.

$$\begin{bmatrix} \cos 90^\circ & \sin 90^\circ \\ -\sin 90^\circ & \cos 90^\circ \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_1 \\ a_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} a_2 \\ -a_1 \end{bmatrix}$$

I HAVE LEFTOVER CHEESE. I SHOULD GET CHIPS AND MAKE NACHOS.

I HAVE LEFTOVER CHIPS. I SHOULD GET CHEESE AND MAKE NACHOS.

A DELICIOUS CYCLE



WANNA SEE AN OPTICAL ILLUSION?

HOLD YOUR KEYBOARD UP IN FRONT OF YOU AND LOOK AT THE HOME ROW.

NOW CROSS YOUR EYES A LITTLE SO THE 'G' AND 'H' OVERLAP.

KEEPING FOCUSED, LIFT THE KEYBOARD OVER YOUR HEAD.

EWW!

HA HA



## Das unabhängige Modell

Das unabhängige Modell bildet eine komplett von Studierenden aufgebaute Struktur. Diese dient zur Selbstverwaltung der Studierendenschaft auf den unterschiedlichen Ebenen und ist als Reaktion auf die Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft notwendig geworden. Denn obwohl die Studierenden die größte Gruppe an der Uni bilden, haben sie nur wenige offizielle Möglichkeiten der Mitgestaltung. 1977 wurden in Bayern und Baden-Württemberg die Mitsprachemöglichkeiten der Studenten auf ein absolutes Minimum reduziert.

Die Landesregierung wollte den „terroristischen Sumpf austrocknen“ und schaffte kurzerhand die Verfasste Studierendenschaft ab. Daraufhin gründeten die Studierenden unabhängige Vertretungen.

Studentische Vertreter dürfen sich offiziell nur noch zu kulturellen, sozialen und sportlichen Belangen äußern und sind nicht nur finanziell auf die Gnade der Hochschulleitung angewiesen.

Um ein allgemeines Sprachrecht (d.h. wir können uns zu allen Themen frei äußern) zu erhalten, wurde das Unabhängige Modell gegründet, zu dem neben den Fachschaften auch der UStA (unabhängiger Studierendenausschuss) und das Studierendenparlament (StuPa) gehören.

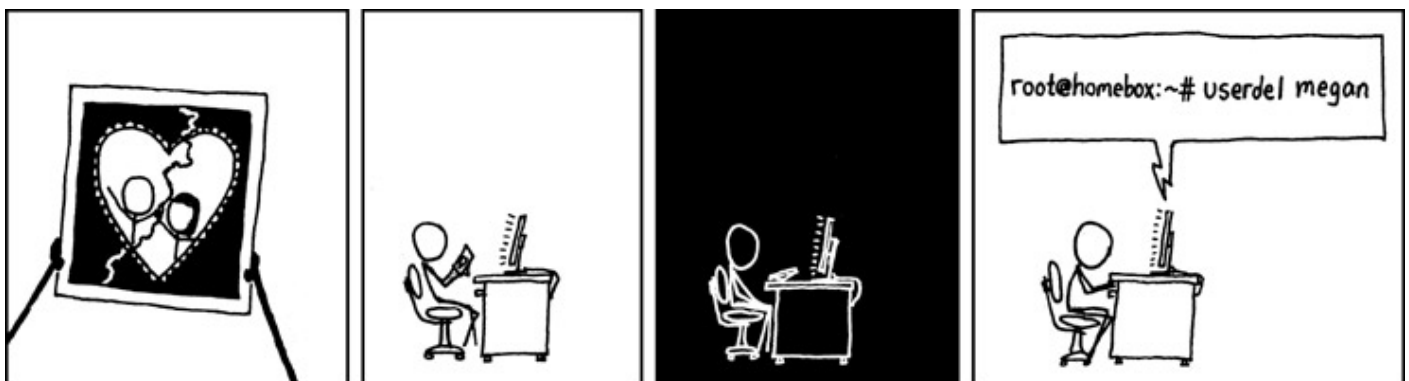
Die Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft hatte in Baden-Württemberg recht unterschiedliche Konsequenzen. In Karlsruhe wurde, wie an einigen anderen Hochschulen auch, eine Unabhängige Studierendenschaft gegründet, die im Wesentlichen die Aufgaben der alten Verfassten Studierendenschaft übernahm. In Karlsruhe wurde auch die demokratische Struktur der Verfassten Studierendenschaft übernommen (die Wahlen im Wintersemester!). Alle eingeschriebenen Studierenden sind Mitglieder der Unabhängigen Studierendenschaft und haben aktives wie passives Wahlrecht.

Finanziert wird die Unabhängige Studierendenschaft durch den Verkauf von Beitragsmarken oder Beitragskulis, die du in deiner Fachschaft oder im UStA-Büro erhältst.

Das heißt jetzt nicht, dass Professoren und Universitätsverwaltung nicht mit uns zusammenarbeiten würden – die Meinung der Studierenden ist durchaus gefragt. Es ist nur so, dass von Gesetzes wegen keiner auf uns hören müsste.

Genauere Informationen sowie die Satzung des unabhängigen Modells findest du unter:

<http://www.usta.de/>



# Allgemeines zum Studium

Die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit Studium und Prüfungen werden im Folgenden erst einmal allgemein erklärt. Darauf folgen dann Abschnitte, die speziell auf die einzelnen Studiengänge eingehen. Diese sind eine Mischung aus den offiziellen Richtlinien und einer inoffiziellen Empfehlung, welche Veranstaltungen du in welchem Semester hören solltest.

Diese Unterscheidung ist wichtig, da die Prüfungsordnung (gibt es auf den Fakultäts-Homepages zum Herunterladen) zwar die Rahmenbedingungen vorgibt, welche Veranstaltung du wann, wie und wie oft besuchst und prüfen lässt, kannst bzw. musst du (bis auf wenige Fristen) jedoch alleine entscheiden. Diese Fristen sind durch die **Orientierungsprüfung** und die **6-Semester-Grenze** zum Bestehen des Vordiploms oder der Zwischenprüfung gegeben. Deshalb solltest du dich genau informieren, welche Veranstaltungen angeboten werden, welche Prüfungen du wann abgelegt haben musst und welche Scheine du dazu brauchst.

Es ist also sehr wichtig, diesen Abschnitt und die Fachbereichsinformation in der O-Phase zu verstehen und regelmäßig zu überprüfen, ob dein persönlicher Studienplan auch erlaubt ist, denn für den Fall, dass dem nicht so ist, wirst du es möglicherweise erst merken, wenn es zu spät ist!

## Studienleistungen und Studienbestandteile

Lehrveranstaltungen sind alle Arten von Vorlesungen, Übungen, Seminaren und Praktika.

### Vorlesungen

Vorlesungen sind genau die Veranstaltungen, an die man beim Wort Studium denkt. Man sitzt mit vielen anderen Studierenden in einem Hörsaal und vorne steht der Dozent oder die Dozentin, zumeist ein Professor, und hält seinen Vortrag. Am Anfang

wirst du wohl mit mehreren hundert anderen die Vorlesungen besuchen, denn bei Anfänger- bzw. Grundlagenvorlesungen gibt es kaum Auswahlmöglichkeiten. Fragen und Anmerkungen der Studierenden an den Dozenten sind zwar oft sinnvoll und erwünscht, jedoch eher selten.

Der Umfang einer Vorlesung wird in Semesterwochenstunden (SWS) gemessen: Eine SWS bedeutet, dass die Vorlesung ein Semester lang „eine Stunde“ pro Woche (d.h. 45 Minuten) gehalten wird, wobei fast immer Blöcke aus zwei Stunden (d.h. 90 Minuten) zu einer Vorlesungsveranstaltung zusammengefasst werden. Eine Vorlesung besteht dann normalerweise aus einem oder zwei solchen wöchentlichen Blöcken. Die meisten Vorlesungen im Grundstudium sind 4+2 SWS, d.h. 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung (Tutorien werden nicht mitgerechnet)!

Das Wintersemester geht von Oktober bis März, das Sommersemester von April bis September.

## Übungen

Als Ergänzungen zu den meisten Vorlesungen werden die großen Plenarübungen angeboten. Auch hier sitzt man wieder mit vielen anderen Studierenden im Hörsaal und lauscht dem Übungsleiter, einem Assistenten. Im Gegensatz zur meist rein theoretischen Vorlesung werden in der Übung Beispielaufgaben vorgerechnet, z. B. die Aufgaben des letzten Übungsblattes. Allerdings können diese Beispielaufgaben auch recht anspruchsvoll und durchaus theorielastig sein.

## Tutorien

Das sind kleine Übungsgruppen, die normalerweise aus etwa 20 bis 40 Studierenden bestehen. Die Tutorien werden von Studierenden aus höheren Semestern, die auch eure Übungsblätter korrigieren, gehalten. Hier werden Übungsaufgaben zu den

# Proseminare und Basispraktika

Übungsblättern gerechnet, und hier ist auch der ideale Ort, um seine Fragen loszuwerden und den Stoff noch einmal ganz in Ruhe erklärt zu bekommen.

Die Einteilung in die Tutoriengruppen erfolgt in der ersten Vorlesungswoche. In den ersten Vorlesungen werden Listen mit allen möglichen Terminen verteilt, so dass du dir deine Lieblingstermine herausuchen kannst. Diese trägst du dann im WeblnScribe-System ein und etwa eine Woche später werden an verschiedenen Orten die Listen mit den Einteilungen ausgehängt. Wie das Eintragen funktioniert, steht auf den verteilten Listen.

## Ergänzungs- und Anwendungsfächer

Dieses Fach ist der nahezu einzige Bestandteil des Grundstudiums, in dem du dir eine Vorlesung aussuchen darfst. Vorlesung und Prüfung werden dabei von der Fakultät des Ergänzungsfaches durchgeführt. Oft handelt es sich um ganz normale Pflichtvorlesungen und -prüfungen des jeweiligen Studiengangs.

Eine formale Anmeldung zum Ergänzungs- oder Anwendungsfach ist nicht nötig, du meldest dich für die Prüfung so wie für die anderen Prüfungen auch an. Sobald du die Prüfung geschrieben hast, hast du dich auf das entsprechende Fach festgelegt. Insbesondere kannst du also in alle Vorlesungen Reinhören und dich in Ruhe im Lauf des Studiums entscheiden.

Welche Fächer ohne besonderen Antrag gewählt werden können, steht in den Abschnitten zu den entsprechenden Studiengängen.

Für Lehramtsstudierende gibt es ein solches Ergänzungs- oder Anwendungsfach nicht. Stattdessen muss ein zweites Hauptfach gewählt werden.

Ein Seminar ist eine Vortragsreihe. Jeder Teilnehmer bekommt von seinem Betreuer oder auf eigenen Vorschlag ein Thema, zu dem er einen Vortrag ausarbeiten und halten muss. Je nach Betreuer muss zusätzlich eine schriftliche Version des Vortrags ausgearbeitet werden.

Ein Praktikum ist eine Veranstaltungsreihe, in der die Teilnehmer bestimmte Versuche oder praktische Aufgaben durchführen. Dabei kann an jedem Termin jeder den gleichen Versuch durchführen, oder jede Gruppe bekommt eine Aufgabe, die selbstständig bearbeitet und den anderen vorgestellt werden muss.

Im Grundstudium heißen diese Veranstaltungen meist Proseminar und Basispraktikum.

Welche Seminare und Praktika angeboten werden, wird jedes Semester im Vorlesungsverzeichnis, in separaten Aushängen und insbesondere auf den Webseiten der entsprechenden Institute angegeben. Du kannst dir die Veranstaltungen, die dich interessieren, herausuchen und dich beim anbietenden Institut anmelden (meist trägt man sich dazu in eine Liste ein).

**Wichtig:** Man sollte sich schon vor Beginn der Semesterferien darum kümmern, an welchen dieser Veranstaltungen man im nächsten Semester teilnehmen möchte! Deshalb ist es wichtig auf die zugehörigen Aushänge zu achten.

Seminare und Praktika finden nicht regelmäßig statt, die Themen können von Semester zu Semester variieren. Es gibt keine Prüfung, stattdessen wird die Teilnahme mit einem Schein bestätigt. Die Anwesenheit ist Pflicht, um den Schein zu bekommen und die Teilnehmerzahl ist im Allgemeinen beschränkt. Es lohnt sich jedoch trotz Warteliste zur Anfangsbesprechung zu kommen, da meist doch noch Plätze frei sind.

### Scheine

Auch die Teilnahme an anderen Lehrveranstaltungen kann durch einen Schein bestätigt werden. Du darfst als Studierender generell an allen an der Uni angebotenen Veranstaltungen teilnehmen und einen Schein erwerben. Insbesondere gibt es Scheine für die Teilnahme an Praktika, Seminaren (zumeist mit dem Halten eines eigenen Vortrags), das Erreichen einer bestimmten Punktzahl beim Bearbeiten der Übungsblätter und das Bestehen einer Scheinklausur bzw. Kombinationen davon. Die genauen Bedingungen sind von Veranstaltung zu Veranstaltung bzw. sogar von Jahr zu Jahr unterschiedlich und werden vom Dozenten bekannt gegeben. Im Laufe des Grund- und des Hauptstudiums musst du jeweils eine gewisse Anzahl von Scheinen bestimmter Arten erwerben. Welche das sind, steht bei den Erläuterungen zu den einzelnen Studiengängen.

### Übungsblätter

In fast allen Vorlesungen werden Übungsblätter ausgegeben. Sie entsprechen ungefähr den Hausaufgaben aus der Schule, sind allerdings oft erheblich anspruchsvoller. In vielen Vorlesungen können die Lösungen abgegeben werden. Die Tutoren korrigieren die Lösungen dann und vergeben entsprechend Punkte. Ab einer gewissen Punktzahl kann man bei manchen Vorlesungen einen Übungsschein erhalten. Gewisse Scheine sind für das Vordiplom verpflichtend. Wir empfehlen dir, zur Vorbereitung auf die Prüfung die Übungsblätter selbst zu machen und nicht abzuschreiben! Am besten bildest du mit ein paar Mitstudenten eine Lerngruppe.

### Scheinklausuren

Manchmal bekommt man einen Schein durch das Bestehen einer Klausur. Scheinklausuren sind lediglich eine spezielle Art des Teilnahmenachweises und unterscheiden sich in mancherlei Hinsicht von normalen Prüfungen. Insbesondere hat das Nichtbestehen einer Scheinklausur keinerlei Auswirkungen. Sie erfordern keine formale Anmeldung (man muss

nur irgendwie dem Institut Bescheid sagen, dass man teilnimmt) und sind meistens auch nicht so schwer wie richtige Klausuren (aber nicht so leicht, dass man sich nicht darauf vorzubereiten bräuchte). Manchmal muss auf den Übungsblättern eine bestimmte Punktzahl erreicht werden, um an der Scheinklausur teilnehmen zu können. In diesem Fall ist zu beachten, dass die Möglichkeit, die Übungsblätter zu bearbeiten, oft nur jedes zweite Semester besteht.

### Prüfungsleistungen und Prüfungsklausuren

Im Grundstudium finden fast alle Prüfungen schriftlich statt, d.h. in Form von Klausuren. Eine Prüfungsklausur wird dabei über den Inhalt von ein oder zwei Vorlesungen durchgeführt. Üblicherweise wird die Klausur einmal pro Semester in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und zwar von dem Professor, der die Vorlesung im jeweiligen Jahr gehalten hat.

Woher du das Wissen hast, das in der Prüfung abgefragt wird, ist dabei völlig egal. Die Teilnahme erfordert jedoch einen Prüfungsanspruch, eine formale Zulassung und eine Anmeldung. Die Zulassung kann dabei vom Nachweis gewisser Scheine abhängen und all das führt dazu, dass es etwas bürokratisch wird.

Es ist nicht verpflichtend, die Hauptklausur mitzuschreiben um an der Nachklausur teilnehmen zu dürfen.

### Teilprüfungen

Genau genommen hast du im Laufe deines Studiums nur zwei Prüfungen: die Vordiplomsprüfung und danach die Hauptdiplomsprüfung bzw. Zwischenprüfung und das erste Staatsexamen (oder eine Bachelor-Prüfung). Zu diesen beiden Prüfungen musst du dich im Studienbüro anmelden (dazu brauchst du deinen Studenausweis und ein Formular, das du im Studienbüro bekommst).

Beide Prüfungen bestehen aus Teilprüfungen, die bestimmten Vorlesungen zugeordnet sind. Sobald du dich für die Prüfung angemeldet hast, kannst du dich zu den Teilprüfungen anmelden und diese ablegen. Nachdem alle Teilprüfungen bestanden sind, wird dir dein Zeugnis per Post zugestellt. Die Note der Prüfung wird dabei aus den Noten der Teilprüfungen errechnet.

Je nach Vorlesung kann es sein, dass zur Anmeldung zu einer Teilprüfung bestimmte Scheine vorgelegt werden müssen. Spätestens vor der letzten Teilprüfung, die du ablegen willst (egal welche), brauchst du sämtliche Scheine, die für die Vordiploms- bzw. Hauptdiplomsprüfung verlangt werden. In den speziellen Abschnitten werden die Teilprüfungen und die nötigen Scheine erläutert.

### Anmeldung & Rücktritt von Teilprüfungen

Wann eine Prüfungsklausur angeboten wird, wird auf Aushängen und im Internet (auf der Homepage der Fakultät) veröffentlicht. Dort steht dann auch, wo und bis wann du dich angemeldet haben musst. Verpasst du die Anmeldefrist, hast du keinen Anspruch darauf an der Prüfung teilnehmen zu können. Nach Ablauf der Anmeldefrist wird die Hörsaalverteilung veröffentlicht, die angibt, wer die Klausur in welchem Hörsaal schreibt.

Informatiker müssen sich zu jeder Teilprüfung eine Zulassungsbescheinigung aus dem Studienbüro holen. Das ist ein blauer DIN A5 Zettel (rosafarben bei der Wiederholungsprüfung), durch den dem prüfenden Professor bestätigt wird, dass du Anspruch auf die Teilnahme an der Teilprüfung hast. Die Zulassungsbescheinigung gibst du im Sekretariat des prüfenden Professors ab (oft gibt es dafür spezielle Briefkästen). In letzter Zeit wird versucht (zusätzlich oder ausschließlich) eine Online-Anmeldung zu forcieren, die jeweilige gültige Regelung wird rechtzeitig in der Vorlesung bekanntgegeben.

Die Mathematiker müssen sich einmalig beim Studienbüro für das Vordiplom anmelden. Für alle weiteren Teilprüfungen im Vordiplom laufen

die Anmeldungen über den Vordiplombetreuer des jeweiligen Studienganges (siehe spezielle Abschnitte zu den einzelnen Studiengängen).

Bis drei Tage vor der Prüfung (normalerweise sogar bis direkt davor) kannst du von der Prüfung zurücktreten. Dann bekommst du die Zulassungsbescheinigung zurück. Für welchen Prüfungstermin du eine einmal erteilte Zulassungsbescheinigung verwendest ist egal, solange du zwischenzeitlich nicht eine der Fristen überschreitest.

### Noten und Wiederholungsprüfungen

Die möglichen Noten für eine Teilprüfung sind 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7; 4,0; 5,0.

1,0 bis 4,0 bedeuten bestanden, darunter ist man durchgefallen. Deine Noten werden im Studienbüro gespeichert. Einen Notenauszug kannst du dir beim Selbstbedienungsportal selbst ausdrucken:

<https://sb.zvw.uni-karlsruhe.de/>

Wenn du durch eine Prüfung durchgefallen bist (und nur dann), darfst du sie einmal (und nur einmal) wiederholen (außer studienbegleitende Prüfungen der Mathematiker). Das Ergebnis der ersten Prüfung wird dann gestrichen, und nur das Ergebnis der Wiederholungsprüfung zählt. Wenn du durch eine schriftliche Wiederholungsprüfung erneut durchfällst, wird diese in einer mündlichen Prüfung fortgesetzt. Diese findet einige Wochen nach der Klausur statt und ermöglicht dir, deine Note auf 4,0 zu verbessern. Wenn du an dieser Prüfung nicht teilnimmst oder wieder durchfällst, bleibt die 5,0 stehen, und du hast deinen Prüfungsanspruch verloren.

Du kannst dann noch einen Antrag auf Zweitwiederholung stellen (sogenannter Rektorschein). Nützliche Hinweise dazu bekommst du in der Fachschaft. Wird dieser Antrag genehmigt, hast du die Möglichkeit zu einer dritten schriftlichen Prüfung samt darauf folgender mündlicher Prüfungsfortsetzung. Fällst du hier erneut durch, hast du keine Möglichkeiten mehr.

### Fristen

#### Orientierungsprüfung

Diese Prüfung soll dir helfen, frühzeitig zu erkennen, ob du wirklich das Richtige studierst. Sie muss spätestens im zweiten Semester zum ersten Mal geschrieben werden. Im Falle des Nicht-Bestehens, muss sie spätestens im dritten Semester bestanden sein. Versiebt man auch den zweiten Versuch samt mündlicher Nachprüfung, so hat man seinen Prüfungsanspruch verloren. Wie man darauf reagiert, könnt ihr im Fall der Fälle bei uns in der Fachschaft erfahren.

Im Fall der Mathematikstudiengänge gibt es noch ein paar Besonderheiten. Da man eine von zwei Prüfungen als Orientierungsprüfung verwenden kann, besteht die Möglichkeit, sich für beide Prüfungen anzumelden und dann im Nachhinein zu entscheiden, welche die Orientierungsprüfung war (am besten die bestandene Prüfung). Fällt man durch beide Klausuren durch, wird, falls nach dem dritten Semester eine dieser Prüfungen bestanden ist, die erste Prüfung im anderen Fach als nicht geschrieben gewertet. Man hat also immer noch zwei Versuche für diese Prüfung.

In der Informatik gilt nur eine Prüfung als Orientierungsprüfung, nämlich Informatik I. Da diese jedoch nur im ersten und dritten Semester angeboten wird, müssen Informatiker diese **schon im ersten Semester schreiben**. Außerdem müssen sie bis zum Beginn des fünften Semesters die Prüfungen in Informatik I-IV jeweils einmal geschrieben haben.

#### 6-Semester-Frist

Nach sechs Semestern musst du sämtliche Vordiplomsprüfungen bzw. Zwischenprüfungen bestanden haben. Eine Fristverlängerung um ein Semester kann im Ausnahmefall genehmigt werden, andernfalls verlierst du deinen Prüfungsanspruch. Lass dich im Fall der Fälle rechtzeitig in der Fachschaft beraten!

### Studienbegleitende Prüfungen (Mathe)

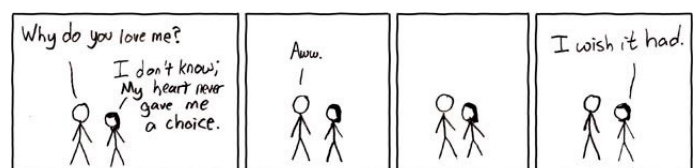
Studienbegleitende Prüfungen sind eine Möglichkeit den Prüfungsumfang in der Diplomprüfung zu reduzieren (max. drei Prüfungen können so eingebracht werden). Diese Prüfungen kann man in den ersten beiden Semestern nach Erlangen des Vordiploms ablegen, also im Gegensatz zu den Diplomprüfungen vor der Diplomarbeit. Daher auch der Begriff „studienbegleitend“. Diese Prüfungen können, müssen aber nicht, in die Diplomprüfung eingerechnet werden. Sie sind also echte „Freiver suche“. Zusätzlich dazu gibt es für gute Studenten die Möglichkeit, während des dritten und vierten Semesters jeweils maximal eine Hauptstudiums vorlesung durch eine studienbegleitende Prüfung abzu prüfen. Da jedoch auch noch im fünften und sechsten Semester genügend Zeit ist, Prüfungen abzulegen, um dann die drei Prüfungen auszuwählen, solltet ihr euch hauptsächlich auf das Vordiplom konzentrieren.

### Studiengebühren

Am Ende jedes Semesters musst du dich für das nächste Semester rückmelden, um eingeschrieben zu bleiben. Dazu musst du einfach die ausstehenden Gebühren zahlen. Am einfachsten geht per Lastschrift online im Selbstbedienungsportal unter:

<https://sb.zvw.uni-karlsruhe.de/>

Seit dem Sommersemester 2007 fallen dabei neben dem Studentenwerksbeitrag in Höhe von derzeit 60 € und dem Verwaltungskostenbeitrag von 40 € auch allgemeine Studiengebühren in Höhe von 500 € an, insgesamt also 600 €.



### Prüfungsanspruch und Härtefallanträge

Mit der Einschreibung erwirbst du das Recht, bestimmte Prüfungen abzulegen, deinen Prüfungsanspruch. Diesen Prüfungsanspruch hast du nur für die Prüfungen, die für dein Studium erforderlich sind (und eventuell für Zusatzfächer). Wenn du deinen Prüfungsanspruch in einem Studiengang verloren hast, darfst du diesen auch an keiner anderen Uni in Deutschland mehr belegen. Das gleiche kann gelten, wenn noch eine Wiederholungsprüfung aussteht.

Du verlierst deinen Prüfungsanspruch, wenn du durch eine Prüfung zu oft durchfällst oder eine Prüfung nach bestimmten Fristen noch nicht bestanden hast. Das kannst du verhindern, indem du einen Antrag auf Zweitwiederholung bzw. Fristverlängerung stellst. Es gibt die Möglichkeit Urlaubssemester zu beantragen.

Dabei ist zu beachten, dass du keinen Anspruch auf eine Genehmigung dieses Antrags hast. Es gibt zwar gewisse Richtlinien, wann solche Anträge genehmigt werden, aber die sind nicht verbindlich. Wenn du einen solchen Antrag stellen musst, solltest du dich auf jeden Fall rechtzeitig vorher von der Studienfachberatung und der Fachschaft beraten lassen.

### Prüfungen sind schwer!

Die Durchfallquoten in den Anfängerklausuren liegen normalerweise zwischen 20 und 50 Prozent. Vereinzelt kann es auch vorkommen, dass es mal über 60 oder sogar 80 Prozent sind. Die Abbrecherquoten liegen in der gleichen Größenordnung. Die Klausuren waren schon immer so schwer, aber nie so schwer, als dass man sie nicht bestehen könnte. Die folgenden Eigenschaften von Universitätsklausuren sollten dir von vorneherein klar sein:

- Für eine Universitätsklausur so viel zu lernen wie für eine Abiturklausur ist nicht außergewöhnlich.

- Es gibt keine wesentlichen Hinweise darauf, was klausurrelevant ist. Wenn etwas ausgeschlossen wird, ist das schon eine Ausnahme – und muss nichtmal unbedingt stimmen.

- Es gibt viele Standardaufgaben, die für eine Klausur in Frage kommen; es reicht daher nicht aus, ein paar davon bearbeiten zu können.

- In der Fachschaft werden alte Klausuren verkauft, manchmal bietet der Professor selbst eine Probeklausur an. Diese sind zwar eine kaum entbehrliche Hilfe zur Klausurvorbereitung, sie entsprechen meistens der zu erwartenden Klausur in Art, Umfang und Anspruch, nicht jedoch inhaltlich. Die alten Klausuren lösen zu können, ist keine Garantie zu bestehen.

- Die Klausuren, insbesondere die der Informatiker, werden meist unter starkem Zeitdruck geschrieben. Es reicht oft nicht, alles verstanden zu haben, du musst auch in der Lage sein, die Aufgaben schnell zu lösen. (Die Klausuren sind andererseits oft so konzipiert, dass 75% der Punkte für eine 1,0 ausreichen).

- Die Klausur wird vor Beginn der Bearbeitungszeit vorgelesen oder du bekommst Zeit das noch für dich zu tun. Diese Phase solltest du nutzen, um die Klausur bzw. die Aufgaben auf Vollständigkeit zu prüfen. Suche dir dann die Aufgaben heraus, die dir sichere Punkte bringen, und fange mit diesen an. Halte dich auf keinen Fall lange bei einer Aufgabe auf, die du nicht hinkriegst.

- Wenn du durchgefallen bist, studiere die Musterlösung genau und gehe in die Klausureinsicht. Dort werden zwar keine Punkte verschenkt, aber Fehler beim Korrigieren kommen immer wieder vor.

**Die folgenden Pläne sind recht knapp kalkuliert und können von dir natürlich dynamisch angepasst (d.h. entkrampft) werden, indem du gewisse Leistungen später erbringst. Aber Achtung: die schweren Klausuren werden durch Verschieben nicht leichter, sondern durch den größeren Zeitdruck nur schwerer.**

## Diplommathematik (DiMa)

### Hauptfach

Als Orientierungsprüfung gilt entweder die Klausur Analysis I + II oder Lineare Algebra I+II. Eine dieser beiden Klausuren muss am Ende des zweiten Semesters geschrieben werden. Sinnvoll ist es, beide zu diesem Zeitpunkt zu schreiben. Damit hält man sich offen, welche man nun als Orientierungsprüfung gelten lassen will. Fällt man durch beide Klausuren durch, muss man mindestens eine davon im folgenden Semester wiederholen. Wiederholt man beide und besteht nur eine davon, fällt aber bei der anderen durch, so hat man dann in dieser einen zusätzlichen schriftlichen Versuch.

Zu den Vorlesungen und Übungen kommt noch in Analysis I+II, Lineare Algebra I+II, Stochastik, Programmieren und gegebenenfalls im Anwendungsgebiet jeweils ein Tutorium.

Die Wahlvorlesung Programmieren ist nicht verpflichtend, aber sehr sinnvoll, falls man noch nicht programmieren kann. Angeboten werden C++ und Java.

WILL IT EVER STOP HURTING?

$$\frac{d\text{Pain}}{dt} = \left(-k_1 \text{Pain} + \text{stick figure}\right) \left(\frac{1}{1 + e^{-(t-k_2)/d}}\right)$$

$k_1 = ?$     $k_2 = ?$    stick figure = How much she's still in my life

PLEASE LET  $d$  ONLY BE A FEW DAYS ... OR WEEKS.

I GUESS THERE'S SOME KIND OF A CUTOFF AFTER YEARS, WHERE IT STOPS MATTERING AND WE CAN BE FRIENDS. DO I WANT THAT?

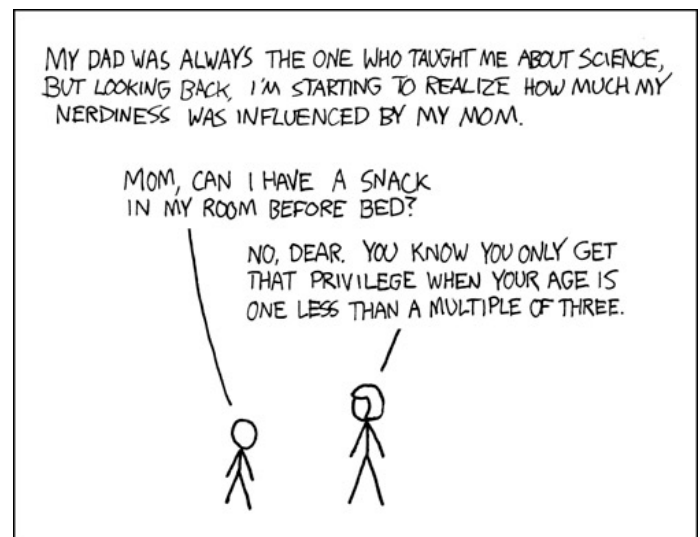
IS  $k_1$  POSITIVE? IS  $k_2$  LARGE?

WILL I EVER STOP FEELING LIKE THIS?

### Anwendungsgebiet

Die 4 unten aufgeführten Anwendungsgebiete können ohne Antrag gewählt werden. Will man andere Fächer belegen, sollte man sich bei Herrn Kühnlein oder Herrn Herrlich erkundigen, wie man den Antrag an den Prüfungsausschuss stellen muss (z.B. BWL, Chemie, Philosophie, ...). Die Wahl wird erst mit der Anmeldung zur Prüfung getroffen.

Achtung: Im Hauptstudium ist kein Wechsel zu einem anderen Anwendungsgebiet mehr möglich, ohne die Vordiplomsleistungen nachzuholen! (Ein Wechsel innerhalb der Physik ist natürlich möglich)



### Hauptdiplom

Gegen Ende des Vordiploms ist es recht üblich, schon mal in Hauptstudiumsvorlesungen reinzuhören und sich so schon ein wenig zu orientieren. Bei der Auswahl sollte man sich aber vor allem nach dem persönlichen Interesse richten.

In den ersten beiden Semestern nach dem Vordiplom (auf Antrag an den Prüfungsausschuss sogar vorher) können bis zu drei (zwei aus der reinen und eine aus der angewandten Mathematik) studienbegleitende Prüfungen abgelegt werden. Diese kann man später anrechnen lassen, muss es aber nicht.



## Vorlesungen im Vordiplom

Semester	Analysis	Lineare Algebra	Praktische Mathematik	Proseminar	Wahlvorlesung	Vorgezogene HD-Vorlesung
1	Analysis I + II	Lineare Algebra I + II			Programmieren wahlweise erstes oder zweites Semester	
2						
3	Analysis III		Stochastik I	Proseminar		Algebra I Funktionalanalysis I
4			Numerik I			Funktionentheorie I Topologie Elementare Zahlentheorie Elemente der Geometrie

## Prüfungen und Scheine im Vordiplom

<b>Prüfungen</b>	2 Klausuren	1 Klausur	2 Klausuren			nur nach Antrag an den Prüfungsausschuss möglich
<b>Scheine</b>	4 Übungsscheine, davon je einen in Analysis und Linearer Algebra			Proseminarschein		

## Studiengangsbetreuer

<h3 style="margin: 0;">Vordiplom</h3> <p style="margin: 5px 0;">Dr. S. Kühnlein Mathebau (20.30), Zimmer 323</p> <p style="margin: 5px 0;">stefan.kuehnlein@mi2.uni-karlsruhe.de Telefon: (0721) 608-3039</p>	<h3 style="margin: 0;">Hauptdiplom</h3> <p style="margin: 5px 0;">Prof. Dr. F. Herrlich Mathebau (20.30), Zimmer 318</p> <p style="margin: 5px 0;">herrlich@mi2.uni-karlsruhe.de Telefon: (0721) 608-3194</p>
---	---

weitere Informationen unter:

<http://www.mathematik.uni-karlsruhe.de/seite/st-ma/>

## Anwendungsgebiete

Semester	Informatik	Physik		Wirtschaftswissenschaften
1	Informatik I	Experimental-physik I + II		VWL I <sup>1</sup>
2	Informatik II		Theoretische Physik B + C	VWL II <sup>1</sup>
3				
4				
<b>Prüfungen</b>	2 Klausuren	mündl. Prüf.	mündl. Prüf.	2 Klausuren

<sup>1</sup> Bei wirtschaftlichem Anwendungsgebiet ist es auch möglich, die Vorlesungen aus dem 1ten und 2ten Semester in die letzten Semester verschieben.

## Wirtschaftsmathematik (WiMa)

### Hauptfach

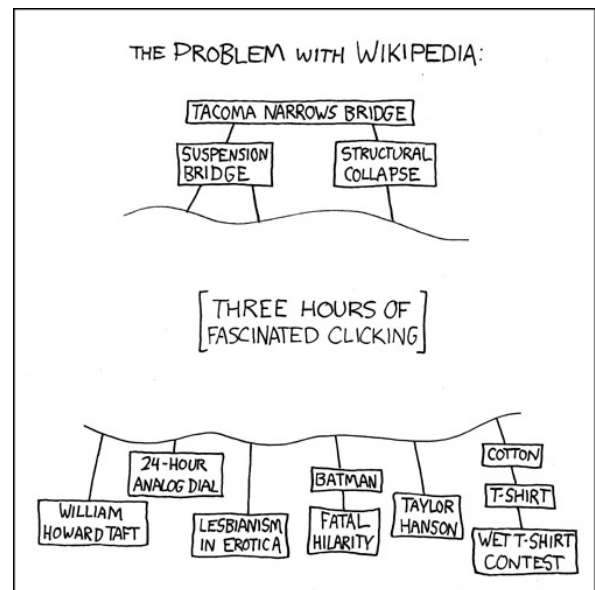
Als Orientierungsprüfung gilt entweder die Klausur Analysis I+II oder Lineare Algebra I+II. Eine dieser beiden Klausuren muss am Ende des zweiten Semesters geschrieben werden. Sinnvoll ist es, beide zu diesem Zeitpunkt zu schreiben. Damit hält man sich offen, welche man nun als Orientierungsprüfung gelten lassen will. Fällt man durch beide Klausuren durch, muss man mindestens eine davon im folgenden Semester wiederholen. Wiederholt man beide und besteht nur eine davon, fällt aber bei der anderen durch, so hat man dann in dieser einen zusätzlichen schriftlichen Versuch.

Zu den Vorlesungen und Übungen kommt noch in Analysis I+II, Lineare Algebra I+II und Programmieren jeweils ein Tutorium.

Als Programmiersprachen für die Vorlesung Programmieren werden C++ und Java angeboten, wobei Java eher empfohlen wird, da die Beispiele in den Informatikvorlesungen in Java geschrieben sind.

### Wirtschaftliches Nebenfach

Es besteht die Möglichkeit, sowohl BWL als auch VWL im Vordiplom zu machen, das eine als Nebenfach, das andere als Zusatzfach, wobei die Note des Zusatzfaches nicht relevant ist. Das ist von Vorteil, da man sich damit nicht schon im Vordiplom auf das Nebenfach im Hauptdiplom festlegt.



### Hauptdiplom

Gegen Ende des Vordiploms ist es recht üblich schon mal in Hauptstudiumsvorlesungen reinzuhören und sich so schon ein wenig zu orientieren. Bei der Auswahl sollte man sich aber vor allem nach dem persönlichen Interesse richten.

In den ersten beiden Semestern nach dem Vordiplom (auf Antrag an den Prüfungsausschuss sogar vorher) können studienbegleitende Prüfungen abgelegt werden. Diese kann man später anrechnen lassen, muss es aber nicht.

Im Hauptstudium muss ein Schein zu Numerik I nachgewiesen werden. Es ist sinnvoll, diesen Schein im vierten Semester zu machen.



## Vorlesungen im Vordiplom

Semester	Analysis	Lineare Algebra	Praktische Mathematik	Proseminar	2. Nebenfach	Vorgezogene HD-Vorlesung
1	Analysis I + II	Lineare Algebra I + II			Programmieren	
2					Informatik I <sup>1</sup>	
3	Analysis III		Stochastik I	Proseminar	Informatik II <sup>1</sup>	Algebra I Funktionalanalysis I
4			Optimierungstheorie I			Funktionentheorie I Topologie Elementare Zahlentheorie Elemente der Geometrie

## Prüfungen und Scheine im Vordiplom

<b>Prüfungen</b>	2 Klausuren	1 Klausur	2 Klausuren			nur nach Antrag an den Prüfungsausschuss möglich
<b>Scheine</b>	3 Übungsscheine, davon je einen in Analysis und Linearer Algebra			Proseminarschein	Programmierschein	

<sup>1</sup> Diese Vorlesungen sind Veranstaltungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

## Studiengangsbetreuer

"Terminpflicht!"

### Vordiplom

Dr. Markus Neher  
Mathebau (20.30), Zimmer 115

markus.neher@math.uni-karlsruhe.de  
Telefon: (0721) 608-2682

### Hauptdiplom

Prof. Dr. L. Weis  
Mathebau (20.30), Zimmer 209

lutz.weis@math.uni-karlsruhe.de  
Telefon: (0721) 608-3821

weitere Informationen unter:

<http://www.mathematik.uni-karlsruhe.de/seite/st-wi/>

## Wirtschaftliches Nebenfach im Vordiplom

Semester	BWL		VWL
1	Rechnungswesen (ReWe) I	BWL A	
2	BWL B		
3	BWL C		VWL 1
4			VWL 2
<b>Prüfungen</b>	3 Klausuren + 1 Scheinklausur (ReWe)		2 Klausuren

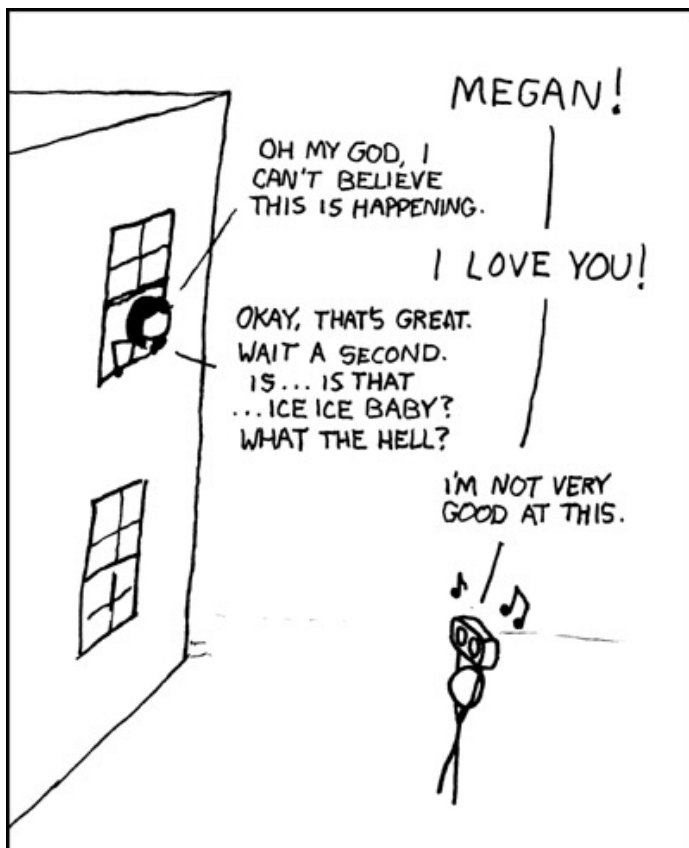
## Technomathematik (TeMa)

### Hauptfach

Als Orientierungsprüfung gilt entweder die Klausur Analysis I+II oder Lineare Algebra I+II. Eine dieser beiden Klausuren muss am Ende des zweiten Semesters geschrieben werden. Sinnvoll ist es, beide zu diesem Zeitpunkt zu schreiben. Damit hält man sich offen, welche man nun als Orientierungsprüfung gelten lassen will. Fällt man durch beide Klausuren durch, muss man mindestens eine davon im folgenden Semester wiederholen. Wiederholt man beide und besteht nur eine davon, fällt aber bei der anderen durch, so hat man dann in dieser einen zusätzlichen schriftlichen Versuch.

Zu den Vorlesungen und Übungen kommt noch in Analysis I+II, Lineare Algebra I+II und Programmieren jeweils ein Tutorium.

Als Programmiersprachen für die Vorlesung Programmieren werden C++ und Java angeboten, wobei C++ eher empfohlen wird.



### Technisches Nebenfach

Will man andere als die unten aufgeführten Fächer belegen, sollte man sich bei Herrn Hettlich erkundigen, wie man den Antrag an den Prüfungsausschuss stellen muss (z.B. Chemie, ...). Die Wahl wird erst mit der Anmeldung zur Prüfung getroffen.

Durch die bevorstehende Einführung von Bachelor/Master kann es hierbei allerdings zu kurzfristigen Änderungen kommen. Meldet euch bitte deshalb bei Studienberater oder Fachschaft sobald irgendwelche Probleme auftreten.

Im Hauptstudium ist in aller Regel kein Wechsel zu einem anderen Nebenfach mehr möglich, ohne die entsprechenden Vordiplomsleistungen nachzuholen!



### Hauptdiplom

Gegen Ende des Vordiploms ist es recht üblich schon mal in Hauptstudiumsvorlesungen reinzuhören und sich so schon ein wenig zu orientieren. Bei der Auswahl sollte man sich aber vor allem nach dem persönlichen Interesse richten.

In den ersten beiden Semestern nach dem Vordiplom (auf Antrag an den Prüfungsausschuss sogar vorher) können studienbegleitende Prüfungen abgelegt werden. Diese kann man später anrechnen lassen, muss es aber nicht.

## Vorlesungen im Vordiplom

Semester	Analysis	Lineare Algebra	Praktische Mathematik	Proseminar	2. Nebenfach	Vorgezogene HD-Vorlesung
1	Analysis I + II	Lineare Algebra I + II			Programmieren	
2					Informatik I <sup>1</sup>	
3	Analysis III		Stochastik I	Proseminar	Informatik II <sup>1</sup>	Algebra I Funktionalanalysis I
4			Numerik I		Mikrorechnerpraktikum <sup>2</sup>	Funktionentheorie I Topologie Elementare Zahlentheorie Elemente der Geometrie

## Prüfungen und Scheine im Vordiplom

<b>Prüfungen</b>	2 Klausuren	1 Klausur	2 Klausuren		2 Klausuren	nur nach Antrag an den Prüfungsausschuss möglich
<b>Scheine</b>	3 Übungsscheine, davon je einen in Analysis und Linearer Algebra			Proseminarschein	Programmierschein	

<sup>1</sup> Einführung in die Informatik für Naturwissenschaftler und Ingenieure

<sup>2</sup> der MRP-Schein zählt fürs Hauptdiplom, wird folglich fürs Vordiplom nicht benötigt

## Studiengangsbetreuer

<b>Vordiplom</b>	<b>Hauptdiplom</b>
PD Dr. F. Hettlich Mathebau (20.30), Zimmer 207.1 hettlich@math.uni-karlsruhe.de Telefon: (0721) 608-2048	Prof. Dr. W. Dörfler Mathebau (20.30), Zimmer 114 willy.doerfler@math.uka.de Telefon: (0721) 608-8850

weitere Informationen unter:

<http://www.mathematik.uni-karlsruhe.de/seite/st-te/>

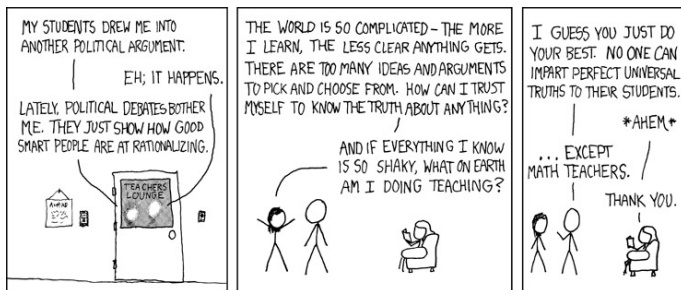
## Technisches Nebenfach im Vordiplom

Semester	Bauingenieurwesen	Maschinenbau	Elektrotechnik		Physik
1	Technische Mechanik I - III	Technische Mechanik I + II			Experimentalphysik I + II
2			Lineare elektr. Netze (LEN)		
3		Technische Mechanik III.1 + III.2	Felder und Wellen (FuW)	Elektronische Schaltungen	
4			Integraltransformationen (ITF)		Physikal. Anfängerpraktikum
<b>Prüfungen</b>	3 Klausuren	2 Klausuren	2 Klausuren (FuW & LEN)	1 Klausur (ES oder ITF)	1 mündliche Prüfung, 1 Schein

## Lehramt Mathematik (LeMa)

### Orientierungsprüfung

Jeder Studierende des Lehramts muss seine Orientierungsprüfung in einem seiner beiden Hauptfächer absolvieren. Will man diese im Hauptfach Mathematik absolvieren, bedeutet dies: Als Orientierungsprüfung gilt entweder die Klausur Analysis I/II oder Lineare Algebra I/II. Eine dieser beiden Klausuren muss am Ende des zweiten Semesters geschrieben werden und nach dem dritten Semester bestanden sein. Sinnvoll ist es, beide zum erstgenannten Zeitpunkt zu schreiben. Damit hält man sich offen, welche man nun als Orientierungsprüfung gelten lassen will. Legt man seine Orientierungsprüfung im anderen Hauptfach ab, sollte man sich genau überlegen, ob man dann wirklich nach dem zweiten Semester schon beide Mathematik Klausuren mitschreiben möchte oder sich dann nur auf ein Fach konzentriert.



### Benotung der Scheine

Alle Studierenden des Lehramts müssen sämtliche Scheine (auch Übungsscheine) benoten lassen. Ohne Benotung sind diese für das Oberschulamt nicht gültig. Nach direkter Information des Oberschulamtes werden die Noten nirgends eingehen, jeder sollte aber im eigenen Interesse und in eigener Regie darauf achten, dass er sich auf alle Scheine, die er erwirbt, eine Note geben lässt. Außerdem sollte man sich über aktuelle Änderungen des Oberschulamtes auf dem Laufenden halten – diese können auch rückwirkend sein.

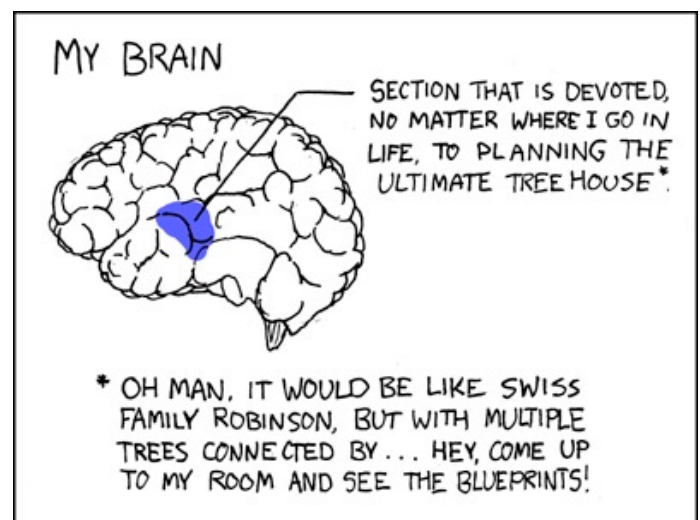
### Praxissemester

Zur Lehramtsausbildung an der Uni gehört zusätzlich ein 13-wöchiges Praxissemester an einem Gymnasium. Es wird empfohlen, dieses Praxissemester nach dem 4. Fachsemester zu absolvieren. Hierfür gibt es folgende zwei Möglichkeiten:

**1. als Blockpraktikum:** 13 Wochen am Stück von Schuljahresbeginn im September bis Weihnachten.

**2. in modularer Form:** Modul 1 (6 Wochen) vom Schuljahresbeginn im September bis zum Beginn der Lehrveranstaltungen des Wintersemesters. Dieses Modul wird gemeinsam mit den Praktikanten des Blockpraxissemesters absolviert; Modul 2 (7 Wochen) in der vorlesungsfreien Zeit zum Ende des Winter- und Anfang des Sommer-Semesters, Mitte Februar bis Mitte April. Modul 2 folgt immer auf Modul 1; anzustreben ist, Modul 2 im auf das Herbstmodul folgenden Frühjahr zu absolvieren, spätestens jedoch im Frühjahr des darauffolgenden Jahres. Modul 2 findet an der selben Schule und – soweit möglich – beim selben Ausbildungslehrer statt.

Das Praxissemester kann an allen Schulen in Baden-Württemberg absolviert werden.



## Zwischenprüfung

Die Anforderungen an die Zwischenprüfung umfassen je eine Prüfung in Linearer Algebra I/II und in Analysis I/II. Zusätzlich werden drei Übungsscheine verlangt, darunter einer in Linearer Algebra I oder II und einer in Analysis I oder II.

Für das wissenschaftliche Staatsexamen sind Voraussetzung:

- die Zwischenprüfung
- 5 Übungsscheine  
davon:
  - 1 Schein mit Arbeit am Computer
  - 1 Schein aus dem Hauptstudium
  - 1 Schein aus Stochastik
  - 1 Schein aus Numerik
- 1 Proseminarschein
- 1 Hauptseminarschein
- 1 Schein zur Fachdidaktik
- Pädagogische Studien
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium

Wird die wissenschaftliche Arbeit im Fach Mathematik angefertigt, ist noch ein zusätzlicher Hauptseminarschein nötig, wobei dann der Übungsschein aus dem Hauptstudium entfallen kann.

## Wissenschaftliche Staatsprüfung

Geprüft werden nach Absprache mit den prüfenden Dozenten vier Prüfungsgebiete aus drei Teilbereichen (darunter ein Vertiefungsgebiet), die nach bestimmten Kriterien ausgewählt werden können. Falls Mathematik als Beifach gewählt wird, sind es drei Prüfungsgebiete aus zwei Teilbereichen. Siehe hierzu auch Wissenschaftliche Prüfungsordnung, Anlage A.

[http://www.leu.bw.schule.de/berat/Pord/GY\\_2001.html](http://www.leu.bw.schule.de/berat/Pord/GY_2001.html)

[http://www.leu.bw.schule.de/berat/Pord/GYPO\\_2001.html](http://www.leu.bw.schule.de/berat/Pord/GYPO_2001.html)

Zu den Vorlesungen und Übungen kommt noch in Analysis I+II, Lineare Algebra I+II und gegebenenfalls Programmieren jeweils ein Tutorium hinzu.

Die Wahlvorlesung Programmieren ist nicht verpflichtend, aber sehr sinnvoll, falls man noch nicht programmieren kann. Angeboten werden C++, Java und Matlab.

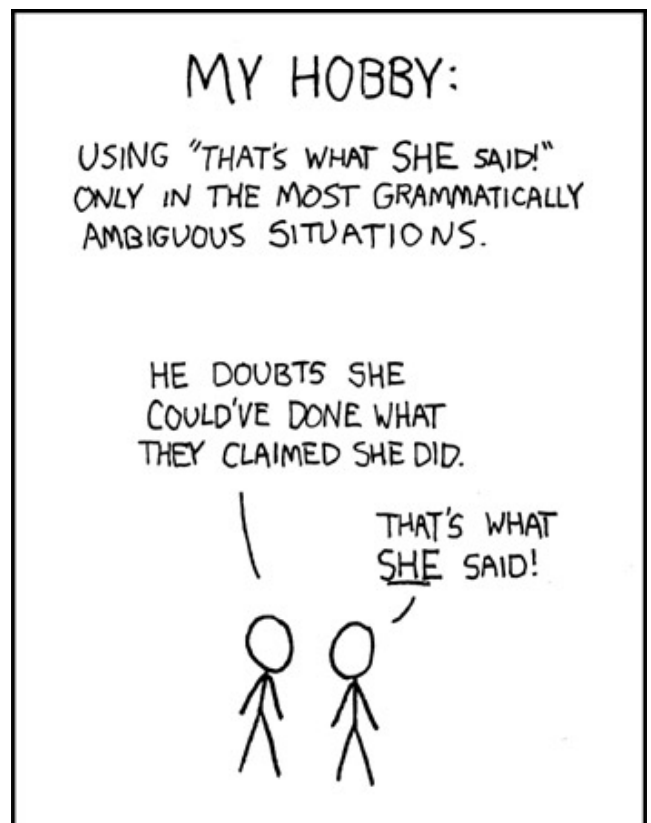
## Mathematik als Beifach

Bei Mathematik als Beifach gibt es keine Zwischenprüfung. Die mathematischen Voraussetzungen für die Zulassung zur Staatsprüfung sind:

- 1 Proseminarschein
- 4 Übungsscheine  
davon:
  - 1 Schein mit Arbeit am Computer
  - 1 Schein aus dem Hauptstudium
  - 1 Schein aus Stochastik oder Numerik

Zusätzlich fehlen dann noch die Pädagogischen Studien und das Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium.

Bitte beachtet auch den vorherigen Abschnitt "Wissenschaftliche Staatsprüfung", falls ihr Mathematik als Beifach wählt.



# Lehramt Mathematik (LeMa)

## Vorlesungen im Vordiplom

Semester	Analysis	Lineare Algebra	Proseminar	Wahlvorlesungen in Mathematik	Ethisch-Phil. Grundlagenstudium
1	Analysis I + II	Lineare Algebra I + II			
2					
3			Proseminar	Stochastik I Analysis III Algebra I Funktionanalysis	EPG 1
4				Numerik für das Lehramt Funktionentheorie I Topologie Elementare Zahlentheorie Elemente der Geometrie	EPG 2

## Prüfungen und Scheine im Vordiplom

<b>Prüfungen</b>	1 Klausur	1 Klausur		Erstes Staatsexamen	nur nach Antrag an den Prüfungsausschuss möglich
<b>Scheine</b>	3 Übungsscheine, davon je einen in Analysis und Linearer Algebra		Proseminarschein	Jeweils ein Schein in: Numerik, Stochastik, Fachdidaktik, „Arbeit am Computer“ oder Numerik  1 (ggf. 2) Hauptseminarschein(e) und 1 Schein aus dem Hauptstudium	

## Studiengangsbetreuer

<p>Dr. K. Spitzmüller Mathebau (20.30), Zimmer 337  spitzmueller@math.uni-karlsruhe.de Telefon: (0721) 608-3944</p>	<p>Prof. Dr. G. Aumann Mathebau (20.30), Zimmer 342  aumann@math.uni-karlsruhe.de Telefon: (0721) 608-3706</p>
---	--

### weitere Informationen unter:

<http://www.mathematik.uni-karlsruhe.de/seite/st-la/>



## Informationswirtschaft (InWi)

### Orientierungsprüfungen

Orientierungsprüfung sind die beiden Klausuren zu VWL I und Informatik I. Diese müssen beide spätestens im Prüfungszeitraum des zweiten Semesters zum ersten Mal geschrieben werden und bis zum dritten Semester bestanden sein.

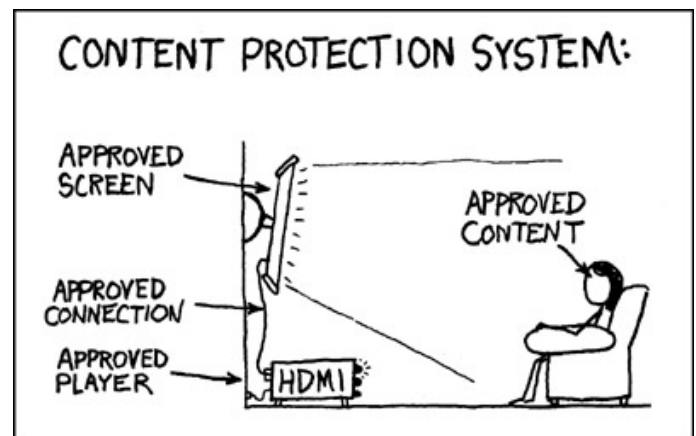
### BWL / VWL

Rechnungswesen behandelt primär die doppelte Buchführung und die Kosten- und Leistungsrechnung. Die Klausur ist nicht sehr schwer, sollte aber auch nicht unterschätzt werden. Gerade für BWL C sind die in ReWe erlernten Grundlagen wichtig. Die ReWe-Klausur ist zwar beliebig oft wiederholbar, jedoch Zulassungsvoraussetzung für die letzte BWL-Klausur. Mit BWL B und C werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen gelegt. Erfahrungsgemäß werden in diesem Gebiet Klausuren gestellt, für die viel auswendig gelernt werden muss. VWL 1 behandelt die Mikroökonomik. Neben einem Verständnis der vorgestellten Modelle ist es wichtig, alle Ansätze möglichst schnell rechnen zu können.

### Mathematik

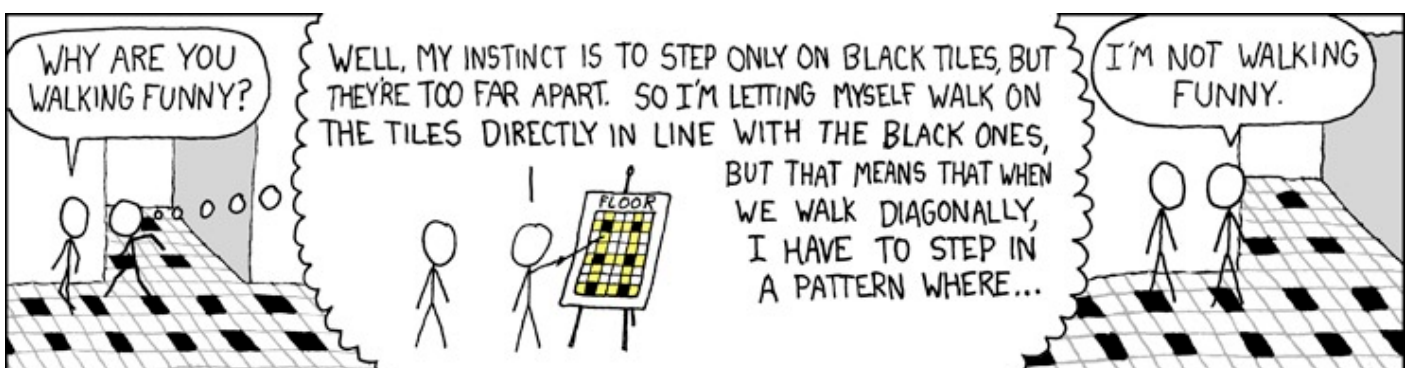
Auch wenn die eigentlichen Mathevorlesungen nur in den ersten beiden Semestern geprüft werden, enthält das Grundstudium in jedem Semester Vorlesungen mit hohem Mathematikanteil. Der Schwierigkeitsgrad ist bei allen diesen Prüfungen (Mathe 1+2, Statistik 1, Statistik 2, OR 1+2) nicht zu unterschätzen. Nicht ohne Grund hat die Statistik

2 Prüfung bei vielen InWis den Ruf der schwersten Prüfung im ersten Studienabschnitt. Aber auch hier wird nur mit Wasser gekocht! Wer das Skript durchgearbeitet und die Übungsaufgaben und alten Klausuren gerechnet hat, ist normalerweise ausreichend vorbereitet.



### Informatik

Die Informatikvorlesungen Informatik 1-3 und Technische Informatik 2 hören die Informationswirte mit den Informatikern zusammen. Die Angewandte Informatik 1 und 2 werden stattdessen bei den Wirtschaftswissenschaftlern am Institut AIFB gelesen. Diese „AI“-Prüfungen gelten bei den meisten InWis als einfacher im Vergleich zu den Info-Prüfungen, beinhalten erfahrungsgemäß aber auch mehr Auswendiglernen.

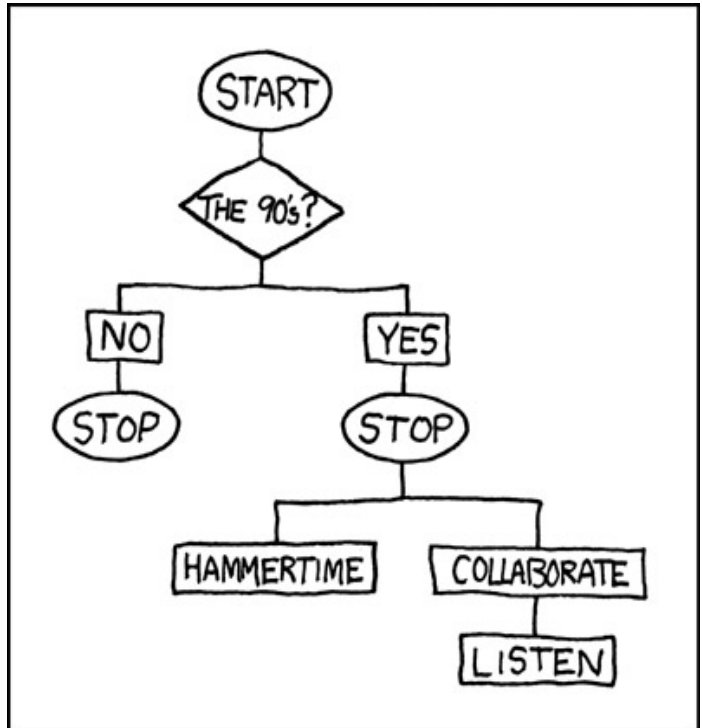


## Recht

In Jura hören die Informationswirte vier Semester lang Vorlesungen, um dann eine große Prüfung abzulegen. Diese Prüfung besteht aus einem vierstündigen schriftlichen Teil und einer mündlichen Prüfung. Um die Denkweise der Juristen zu verstehen und den „Gutachtenstil“ zu üben, sollte man auf jeden Fall die freiwilligen Probeklausuren nutzen. Spätestens im vierten Semester lernt man in der privatrechtlichen Übung, zu der auch Scheinklausuren abzulegen sind, die Methodik der Fallbearbeitung.

## Zweiter Studienabschnitt

Der genaue Studienplan für die beiden letzten Semester des Studiums ist uns noch nicht vollkommen bekannt, denn die Prüfungsordnung wurde erst vor kurzem vollendet. Allgemein kann man sagen, dass Module angeboten werden, die aus unterschiedlichen Vorlesungen bestehen und inhaltlich zueinander passen. Das können sowohl verpflichtende Veranstaltungen sein, als auch eine Auswahl an wählbaren Veranstaltungen. Die WiWi-Fakultät hält eine Broschüre mit weiteren Informationen bereit.

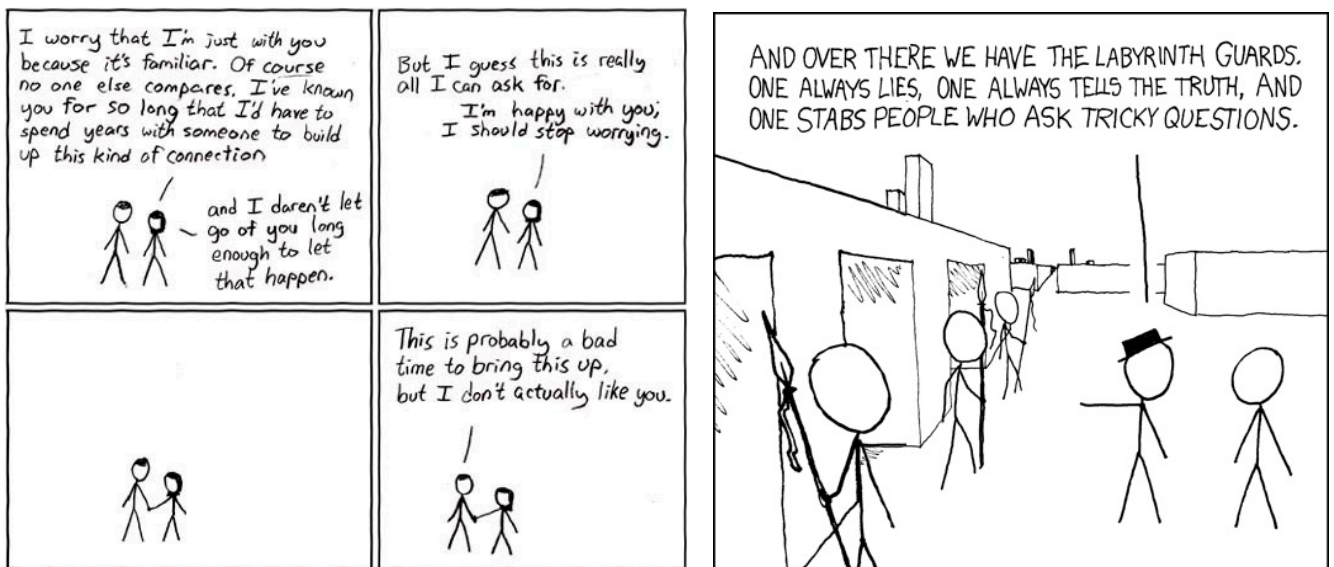


## Seminar, Betriebspraktikum und Bachelorarbeit

Im 5. und 6. Semester sind in jedem der drei Gebiete Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Jura Seminare vorgesehen, die in die Module eingearbeitet sind. In Seminaren werden eigenständig kleinere schriftliche Arbeiten verfasst.

Das Betriebspraktikum umfasst mindestens 6 Wochen praktische Tätigkeit mit informationswirtschaftlichem Hintergrund in einem Unternehmen. Es sollte am besten irgendwann in der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet werden. Den Zeitpunkt dafür sollte man gut planen, da die Klausuren häufig weit über die Semesterferien verstreut liegen und es keinesfalls selbstverständlich ist, dass genug zusammenhängende Freizeit zur Verfügung steht, bevor das neue Semester beginnt.

In den letzten beiden Semestern wird außerdem eine Bachelor-Arbeit angefertigt, die nicht mehr als 360 Arbeitsstunden entspricht. Dazu hat man eine Bearbeitungszeit von maximal neun Monaten.

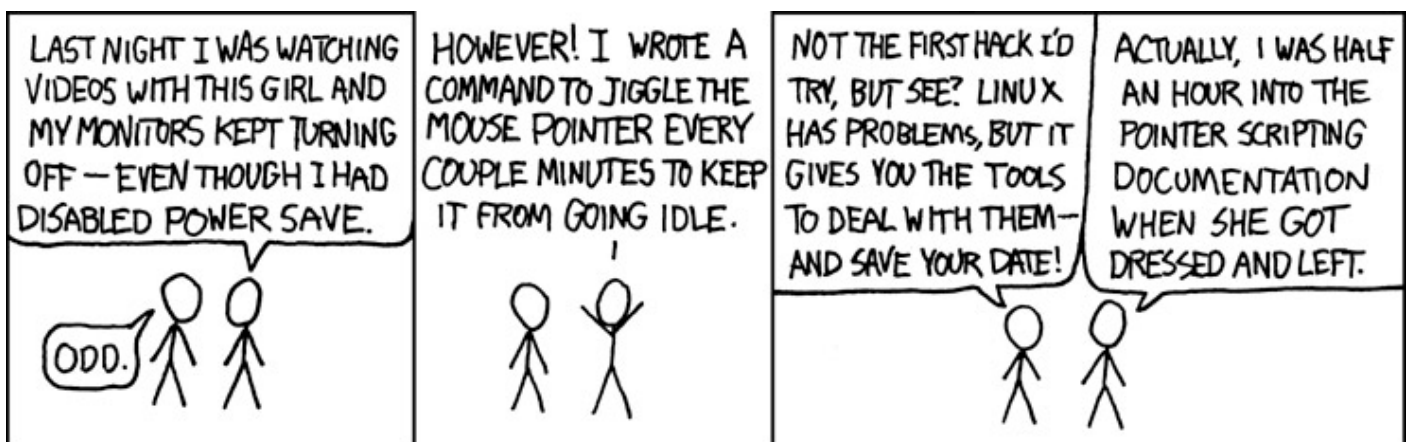


## Vorlesungen

Semester	INF	AINF	TINF	MATH	BWL	VWL	OR	STAT	JURA
1	Informatik 24 LP			Mathe- matik 15 LP	BWL 15 LP	VWL 5 LP			Recht 19 LP
2								Statistik 10 LP	
3		Angewandte Informatik 8 LP	Technische Informatik 6 LP				OR 9 LP		
4	Betriebspraktikum 8 LP								
5	Module Informatik 12 LP			Modul(e) BWL/OR/VWL 20 LP			Modul Recht 10 LP		
6	Bachelorarbeit 12 LP								

weitere Informationen unter:

<http://www.informationswirtschaft.org/>



## Informatik

### Informatik

**Informatik I** und **II** sollten nicht vernachlässigt werden. Hier werden die wesentlichen Grundlagen der Informatik angesprochen und in den Klausuren wird keine Rücksicht auf Stress mit Matheklausuren genommen. Die Klausuren sind insofern anspruchsvoll, als dass sie viel Wissen in kurzer Zeit abfragen. Es reicht also nicht unbedingt aus den Stoff nur verstanden zu haben, ohne in der Anwendung geübt zu sein. In **Informatik III** ist die theoretische Informatik das Schwerpunktthema, wohingegen in **Informatik IV** meistens ein großes Programmierpraktikum neben der Vorlesung angeboten wird.

In der **Technischen Informatik** werden elektrotechnische Grundlagen gelegt, die für das Verständnis der Funktionsweise von Mikroprozessoren erforderlich sind.

### Mathematik

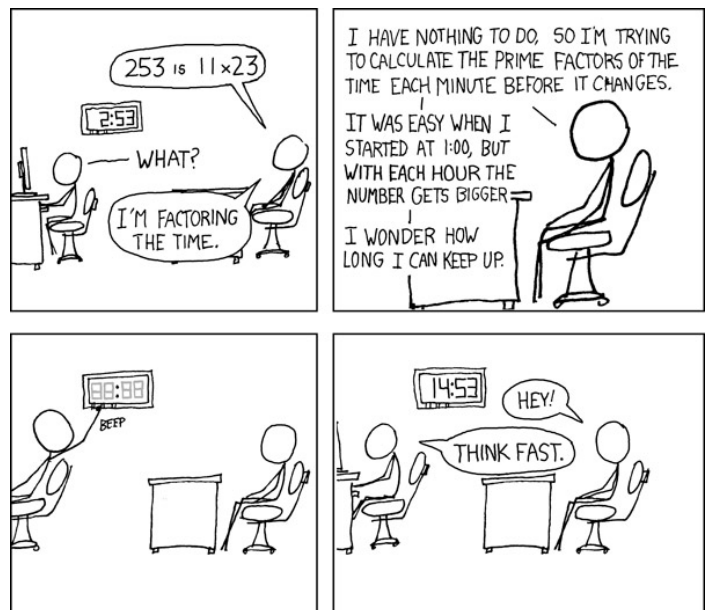
**Höhere Mathematik (HM)** und **Lineare Algebra** bereiten den meisten Studenten Probleme. Es kommt häufiger vor, dass jemand beim ersten Mal durch eine der beiden Prüfungen durchfällt oder eine Klausur erst nach dem dritten Semester schreibt. Deshalb sollten zur optimalen Prüfungsvorbereitung alle Übungsblätter selbstständig bearbeitet werden.

**Lineare Algebra (LA) für Informatiker** ist im ersten Semester identisch mit der Vorlesung **Lineare Algebra für Mathematiker**. Die Dozenten sprechen sich in der Regel untereinander ab, damit sie im gleichen Tempo arbeiten. Im zweiten Semester gilt das nicht mehr, da die Informatikervorlesung nur noch halb so viele Semesterwochenstunden umfasst wie die Vorlesung für Mathematiker.

Alternativ zur Höheren Mathematik kann auch **Analysis** gehört und geprüft werden. Dies ist allerdings nur zu empfehlen, wenn als Ergänzungsfach **Analysis III** gewählt wird, denn Differentialgleichun-

gen und andere Themen, die Inhalt von **HM II** sind, sind Inhalt von **Analysis III**. Da **Analysis I-III** auch von Mathematikern gehört werden muss, ist diese Vorlesung etwas beweislaster als **HM**.

Zwar wird ein Großteil des mathematischen Stoffs im Hauptstudium nicht explizit verwendet, doch ist es äußerst hilfreich, sich daran erinnern zu können; das gilt auch und gerade für die mit geringerem Aufwand bestehbaren Fächer **Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik für Informatiker (WT)** sowie **Numerik für Ingenieure und Informatiker**. Aber auch diese sollten nicht unterschätzt werden! Sollte einem das zu wenig mathematisch sein, so ist es auch möglich, die umfangreicheren Vorlesungen **Stochastik und Numerik (für Mathematiker)** prüfen zu lassen, die natürlich auch anerkannt werden.



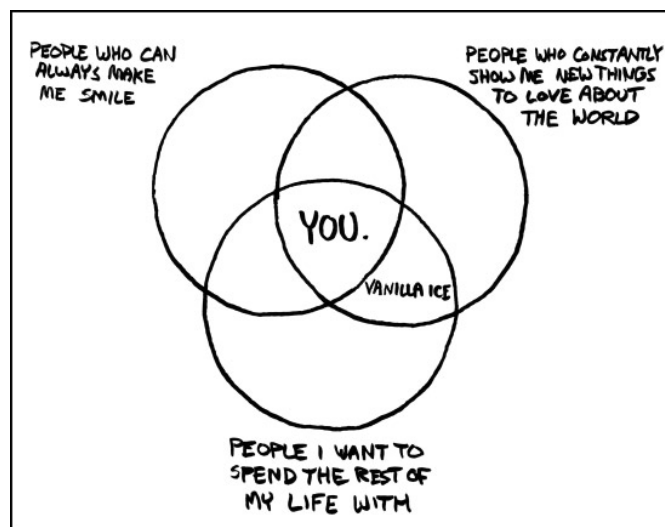
### Ergänzungsfach

Mögliche Ergänzungsfächer sind **Physik für Informatiker**, **Betriebswirtschaftslehre I/II** oder eine aus fünf **Mathematikvorlesungen**.

Ergänzungsfächer aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften können beantragt werden, sind aber nicht vorgesehen. Die Wahl des Ergänzungsfachs erfolgt ohne formale Entscheidung mit dem Ablegen einer der Prüfungen und kann dann nicht mehr geändert werden. Im Hauptstudium kann man sein Ergänzungsfach jedoch unabhängig davon wieder neu wählen. Als Voraussetzung für die Ergänzungsfachprüfung kann ein Schein erforderlich sein. Konkrete Informationen sollten in der jeweiligen Vorlesung gegeben werden, sind aber auch jederzeit bei der Fachschaft in Erfahrung zu bringen.

## Mathematik

Es stehen Analysis III, Algebra I, Elemente der Geometrie, Elementare Zahlentheorie oder Differentialgeometrie I zur Wahl. Dabei liegen Analysis III und Algebra I im 3., der Rest im 4. Semester. Analysis III



kann nur geprüft werden, wenn vorher Analysis I/II anstatt HM I/II geschrieben wurde. Algebra I kann als einzige Vorlesung auch im Hauptdiplom geprüft werden, allerdings nur dann, wenn sie nicht schon im Grundstudium geprüft worden ist.

## Betriebswirtschaftslehre B/C

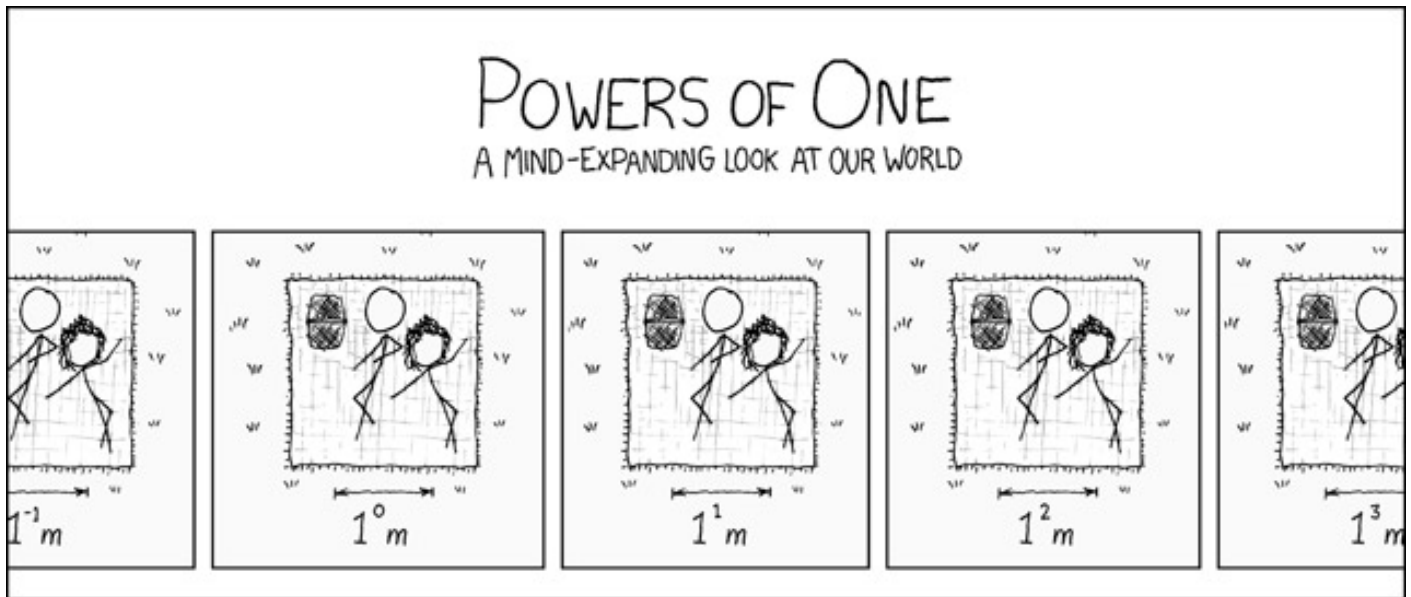
Rechnungswesen behandelt primär die doppelte Buchführung und die Kosten- und Leistungsrechnung. Die Klausur ist nicht verpflichtend und auch nicht sehr schwer, sollte aber trotzdem ernst

## Klausuren im Grundstudium

Sem	Informatik		Mathematik		Ergänzungsfach		
	Informatik	Technische Informatik	HM / ANA	Lineare Algebra	BWL	Mathematik	Physik
1	Info I 60 Min.						
2	Info II 60 Min.		HM I/II <i>oder</i> ANA I/II 2 x 120 Min.	LA I/II 120+90 Min. <sup>2</sup>	BWL B <sup>1</sup> 120 Min		
3	Info III 60 Min.				BWL C <sup>1</sup> 120 Min	Analysis III <i>oder</i> Algebra I <i>oder</i>	Physik I/II 180 Min.
4	Info IV 60 Min.	TI I/II 120 Min.			(BWL B)	Elementare Zahlentheorie <i>oder</i> Elemente der Geometrie <i>oder</i> Differentialgeometrie I je 120 Min	

<sup>1</sup> Die Vorlesungen Rechnungswesen und BWL A werden nicht explizit abgeprüft. Sie werden allerdings zum Verständnis der Vorlesungen „BWL B/C“ empfohlen.

<sup>2</sup> Gilt für LA für Informatiker, LA für Mathematiker: 2 x 120 Min.



genommen werden. Gerade für BWL C sind die in ReWe erlernten Grundlagen wichtig. Mit BWL B und C werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen gelegt. Erfahrungsgemäß werden in diesem Gebiet Klausuren gestellt, für die viel auswendig gelernt werden muss.

**Du musst also im ersten Semester auf jeden Fall an der Haupt- oder Nachklausur teilnehmen.** Zudem muss jede der Klausuren Informatik I bis IV bis zum Ende des vierten Semesters einmal geschrieben worden sein.

## Scheine

Im Informatik-Vordiplom sind sieben Scheine erforderlich. Diese sind drei der vier Übungsscheine aus Informatik I - IV, ein Schein aus HM, Ana oder LA, ein Schein über ein Proseminar oder ein Basispraktikum, ein WT-Schein und ein Numerik-Schein. Bei der Studienplanung muss beachtet werden, dass alle sieben Scheine spätestens zur Anmeldung zur letzten Vordiplomklausur im Studienbüro abgegeben werden müssen. Durch Numerik im vierten Semester durchzufallen bedeutet beispielsweise, dass eine Prüfung ebenfalls ins fünfte Semester geschoben werden muss. Zudem ist es in Numerik erforderlich, die Übungsblätter zu bearbeiten, um an der Scheinklausur teilzunehmen.

## Fristen

Orientierungsprüfung ist Informatik I. Das heißt, dass diese Klausur bis Ende des zweiten Semesters geprüft und bis zum Ende des dritten Semesters bestanden werden muss. Vorsicht: In Sommersemestern finden keine Prüfungen in Informatik I statt.

## Hauptstudium

Zwei Wahlpflichtfachklausuren aus dem Hauptstudium dürfen auf Antrag vorgezogen werden, wenn nur noch eine Grundstudiumsprüfung offen ist.

Bis zum achten Semester darf man beliebig viele Wahlpflichtfachprüfungen schreiben, danach hat man nur noch Anspruch auf fünf der acht Prüfungen. Es ist daher zu empfehlen direkt mit den Wahlpflichtfächern zu beginnen und mit dem Ergänzungs- und den Vertiefungsfächern eher zu warten.



## Vorlesungen im Grundstudium

Sem	Informatik		Mathematik			Ergänzungsfach		
	Info	Technische Informatik	HM <sup>1</sup> / ANA	LA	sonst.	BWL	Physik	Mathematik
1	Info I (4+2)		HM I (4+2) oder ANA I	LA I <sup>2</sup> (4+2),	WT <sup>3</sup> (2+1)	(optional) ReWe <sup>7</sup> (2+2), BWL A (2+2)		
2	Info II (4+2)		HM II (5+2) oder ANA II	LA II <sup>2</sup> (3+1)	Numerik <sup>4</sup> (2+1)	BWL B (2+2)	Physik <sup>5</sup> I (3+1)	
3	Info III (4+2)	Technische Informatik I (3+1)				BWL C (2+2)	Physik <sup>5</sup> II (3+1)	Analysis III <sup>6</sup> oder Algebra I oder Elementare Zahlentheorie oder Differential- geometrie I oder Elemente der Geo- metrie (je 4+2)
4	Info IV (4+2)	Technische Informatik II (3+1)				(BWL B)		

Die Angaben (X+Y) geben die Semesterwochenstunden (SWS) des Fachs an: X SWS Vorlesung + Y SWS Übung.

<sup>1</sup> „Höhere Mathematik für Informatiker I+II“. Statt dieser Vorlesung kann auch Analysis I+II gehört werden.

Dies empfiehlt sich nur, wenn Analysis III als Ergänzungsfach gewählt wird.

<sup>2</sup> „Lineare Algebra und analytische Geometrie für Informatiker“. Statt dieser Vorlesung kann auch Lineare Algebra für Mathematiker gehört werden.

<sup>3</sup> „Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Stochastik für die Fachrichtung Informatik“

<sup>4</sup> „Numerische Mathematik für Informatiker und Ingenieure“

<sup>5</sup> „Physik für Informatiker“

<sup>6</sup> Analysis III darf nur geprüft werden, wenn zuvor auch Analysis I + II geprüft wurde.

<sup>7</sup> „Rechnungswesen“

weitere Informationen unter:

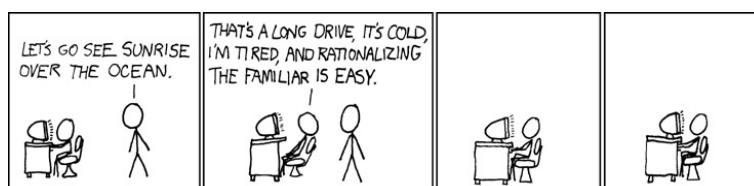
<http://www.ira.uka.de/>

## Scheine im Grundstudium

Sem	Informatik	Mathematik	Übungsscheine
1	3 der 4 Übungsscheine aus Informatik I - IV - möglichst Info I - III -	WT <sup>1</sup>	mindestens einen Übungsschein (ein Semester) aus: HM, Analysis oder LA
2		Numerik <sup>1</sup>	
3			Proseminar oder Basispraktikum <sup>2</sup>
4			

<sup>1</sup> WT und Numerik werden im Rahmen je einer Klausur abgeprüft. Dazu kann der Erwerb eines Übungsscheins erforderlich sein. Da der Erwerb des Übungsscheins nur einmal im Jahr möglich ist, gilt er dann aber auch für 2 Semester.

<sup>2</sup> Das Proseminar bzw. Basispraktikum kann in jedem der vier Semester absolviert werden, wird jedoch für das 3. oder 4. Semester empfohlen.





# "Who is Who" der Vorlesungen

Alle Grundstudiumsvorlesungen werden im Jahresrhythmus angeboten, d. h. sie werden in jedem zweiten Semester gelesen. Zu fast jeder Vorlesung gibt es eine Klausur, diese wird üblicherweise in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und zwar jedes Semester einmal. Es kann natürlich passieren, dass die eine Klausur ganz am Ende des einen Semesters liegt und die andere direkt am Anfang des nächsten...

Zu den wichtigsten Vorlesungen wird im Folgenden kurz der Inhalt vorgestellt.

## Analysis und HM

„Hier wird ein logisch strenger Aufbau der Differential- und Integralrechnung (Infinitesimalrechnung) in einer oder mehreren Variablen vermittelt.“

Das bedeutet: Die Differential- und Integralrechnung, wie man sie aus der Schule kennt, wird zuerst einmal hergeleitet und dann erweitert und vertieft. An der Uni liegt das Hauptaugenmerk allerdings nicht auf der Anwendung, sondern auf der Herleitung und dem Beweis der verschiedenen Sätze – auch wenn die Höhere Mathematik (im Vergleich zur Analysis) eher praxisorientiert ist.

## Lineare Algebra und Analytische Geometrie

Die LA beschäftigt sich mit Vektorräumen, linearen Abbildungen und Relationen. Die lineare Algebra ist noch etwas theoretischer als die Analysis, und die meisten Studierenden brauchen eine Weile, bis sie sich mit ihr angefreundet haben.

```
int getRandomNumber()
{
    return 4; // chosen by fair dice roll.
             // guaranteed to be random.
}
```

## Optimierungstheorie

In der Optimierungstheorie werden lineare und konvexe Probleme behandelt, wobei auch Lösungsverfahren zur Sprache kommen. Schwerpunkt ist hier aber weniger die praktische Lösung von Optimierungsproblemen, sondern der Aufbau der mathematischen Theorie.

## Mathematik für Informationswirte

Die Informationswirte hören in ihrer Mathematikvorlesung die Grundlagen der Analysis und der Linearen Algebra.

## Recht

Die Rechtvorlesung der Informationswirte beschäftigen sich hauptsächlich mit den Grundlagen des Zivilrechts.

## BWL & VWL

Wie die Namen (Betriebs- bzw. Volkswirtschaftslehre) schon andeuten, beschäftigen sich diese Fächer mit dem Wirtschaften, d.h. der Verteilung von Geld und Waren. Dabei geht es z.B. darum, wie man einen Betrieb möglichst gewinnbringend führen kann.

## Stochastik & Co.

In der Stochastik, Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik geht es um die Untersuchung von Wahrscheinlichkeiten, Zufallsexperimente und (bei der Statistik) um die Auswertung von Zahlenmaterial. Die Vorlesung der Mathematiker legt dabei wieder mehr Wert auf Beweise und Methodik, während die Vorlesung der Informatiker und der Informationswirte eher praxisorientiert sind.

## Numerik

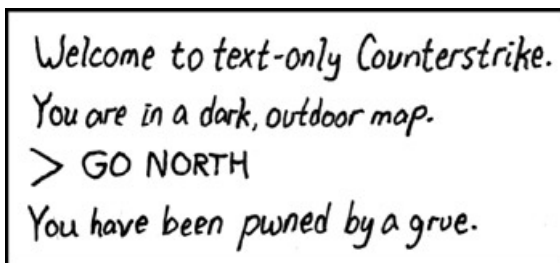
Bei der Numerik geht es um die möglichst effiziente (algorithmische) Berechnung (oder Annäherung)



der Ergebnisse mathematischer Probleme. Auch hier unterscheidet sich die Vorlesung für Mathematiker vor allem durch das theoretischere Herangehen von der Vorlesung für Informatiker. Auch die Klausur unterscheidet sich.

### Informatik

Die Informatik – die Wissenschaft der Verarbeitung von Information – gliedert sich in viele Teilgebiete. Im Vordiplom werden die Grundlagen der Algorithmentechnik (das Finden effizienter maschineller Lösungen für Probleme), der Logik und des Software-Entwurfes vermittelt.



### Technische Informatik

Die TI befasst sich mit dem hardwaremäßigen Aufbau und Entwurf von Rechnersystemen. Dies umfasst formale Grundlagen, wie Boolesche Algebra und logische Verknüpfungen, den Entwurf von Schaltnetzen und Schaltwerken und die technische Realisierung von Rechnerkomponenten.

### Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

Das EPG 1 behandelt allgemein einführend zeitgenössische Konzepte und Grundrichtungen der Philosophie und Ethik. Ziel ist es, interdisziplinär relevantes Basiswissen, grundlegende systematische Zusammenhänge und ein Know-where zu vermitteln. Im EPG 2 bildet die interdisziplinäre angewandte bzw. anwendungsorientierte Ethik mit dem Leitwert Humanität den Schwerpunkt.

## Angebote des Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaften

### Studium Generale

Das Studium Generale bietet gerade an einer technischen Hochschule, die nicht über ein vergleichbares Angebot an Geistes- und Sozialwissenschaften verfügt wie eine klassische Universität, die Möglichkeit zur fachübergreifenden Kompetenzerweiterung auf freiwilliger Basis. Es richtet sich unter anderem an Studierende aller Fakultäten und bietet ein breites Spektrum an Vorlesungen, Vorträgen und Seminaren zu vielfältigen Themen.

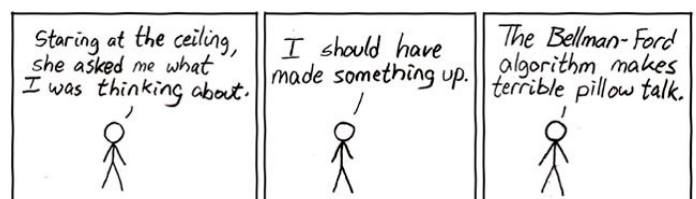
### Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaften

Das Studium der Angewandten Kulturwissenschaft ist ein überfachliches Begleitstudium und versteht sich als Ergänzung zum jeweiligen Fachstudium. Im Rahmen des Studiums der Angewandten Kulturwissenschaft erhalten Studierende einen fundierten Einblick in verschiedene kulturwissenschaftliche und interdisziplinäre Themenbereiche im Spannungsfeld von Kultur, Technik und Gesellschaft.

### Weitere Informationen:

Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaften  
Kronenstr. 32, 76131 Karlsruhe

<http://www.zak.uni-karlsruhe.de/>



## Hilfe, Beratung und sonstige Einrichtungen

---

# Hilfe, Beratung und sonstige Einrichtungen

## Universität

Eine Übersicht über die hier beschriebenen sowie weitere universitäre Einrichtungen gibt es unter:

<http://www.uni-karlsruhe.de/studierende>

Universität Karlsruhe (TH)  
Kaiserstr. 12  
Telefon: (0721) 608 - 0

<http://www.uni-karlsruhe.de>

## Mathematik-Fakultät

Kollegiengebäude Mathematik  
(der "Mathebau", Geb. 20.30)  
Englerstraße 2  
Telefon: (0721) 608 - 3800

<http://www.mathematik.uni-karlsruhe.de/>

## Informatik-Fakultät

Informatik-Hauptgebäude (Geb. 50.34)  
Am Fasanengarten 5  
Telefon: (0721) 608 - 3976

Das Informatikgebäude am Schloss und das Rechenzentrum sind in den Gebäuden 20.20 bzw. 20.21.

<http://www.ira.uka.de/>

## Fachschaft Mathe/Info

Hier gibt es Hilfe bei der Studienplanung und -gestaltung, bei der Genehmigung von Nebenfächern, Anerkennung von Prüfungsleistungen und Härtefallanträgen. Außerdem gibt es Übungsklausuren und Protokolle mündlicher Prüfungen zur Prüfungsvorbereitung. Wir wissen nicht alles, aber wir wissen, wer es weiß.

<http://www.fsmi.uni-karlsruhe.de/>

## Fachschaft Mathematik

Mathebau, EG, Raum 028  
Telefon: (0721) 608 - 2664  
Sprechzeiten siehe Homepage oder Aushang

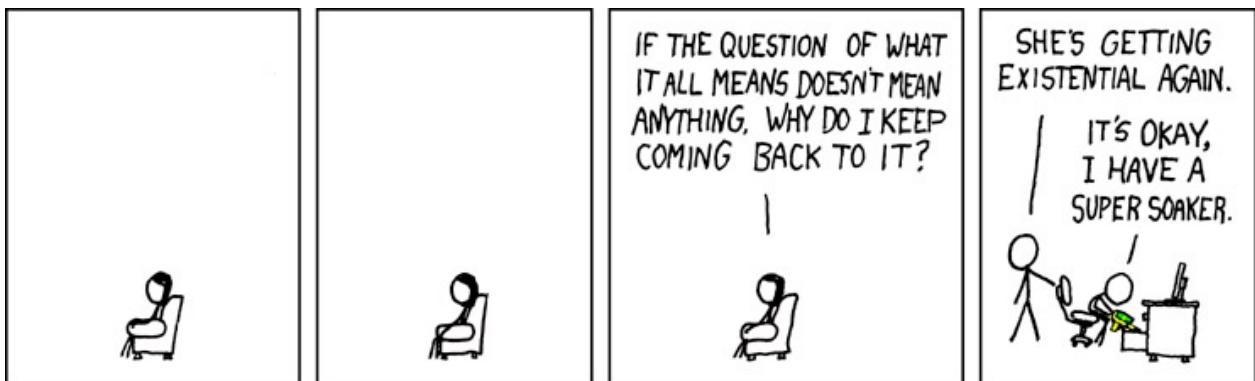
[mathematik@fachschaft.uni-karlsruhe.de](mailto:mathematik@fachschaft.uni-karlsruhe.de)

## Fachschaft Informatik

Informatik-Hauptgebäude, UG, Raum -124  
Telefon: (0721) 608 - 3974  
Sprechzeiten siehe Homepage oder Aushang

[informatik@fachschaft.uni-karlsruhe.de](mailto:informatik@fachschaft.uni-karlsruhe.de)

Solltest du sehr spezielle Fragen zu deinem Nebenfach haben, kannst du dich natürlich auch an die entsprechenden Fachschaften wenden.



### **Unabhängiger Studierendenausschuss**

Der UStA bietet Studierenden eine günstige Autovermietung, Faxservice, Druckerei, Mensa-Freiessen, kostenlose Sozial- und Rechtsberatung (z.B. bei Fragen zum Mietrecht), internationale Studierendenausweise, Deutschkurse, ... . Er gibt ein eigenes Ersti-Info (KalendUStA) heraus.

UStA-Büro im Mensafoyer  
Telefon: 0721 / 608 - 8460  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 11:00h - 13:30h

<http://www.usta.de/>

### **Studiengangsbetreuer und Erstsemesterberatung Mathematik**

In der Fakultät für Mathematik gibt es für jeden Studiengang einen Vordiplombetreuer, der für die Anmeldungen zu den Vordiplomsklausuren zuständig ist. Auch wenn du sonstige "technische" Fragen zu deinem Studiengang haben solltest, wird er dir gerne weiterhelfen. Die Namen und Adressen der Betreuer findest Du in diesem Heft im Abschnitt des jeweiligen Fachs. Eine allgemeine Erstsemesterberatung erhält man (noch) von Herrn Dr. Bernhard Klar:

Dr. Bernhard Klar  
Mathebau (20.30), Zimmer 232  
Telefon: (0721) 608 - 2047

### **Fachstudienberatung und Prüfungssekretariat Informatik**

In der Fakultät für Informatik steht Dr. Regine Endsuleit für Fragen und verbindliche Auskünfte zu Prüfungsmodalitäten und sonstigen Studienangelegenheiten zur Verfügung. Anträge an die Prüfungs-

ausschüsse sind über dieses Sekretariat zu stellen. Dies betrifft vor allem Fristverlängerung, Prüfungswiederholung und Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen anderer Universitäten. Für die Anmeldung zu einzelnen Prüfungen ist das Prüfungssekretariat aber erst bei den mündlichen Prüfungen im Hauptstudium zuständig. Vorher läuft alles direkt über das Studienbüro.

Dipl.-Inf. Regine Endsuleit  
Informatik-Hauptgebäude (Geb. 50.34), Raum 124  
Sprechzeiten: siehe Aushang  
Telefon: (0721) 608 - 4204

### **Zentrum für Information und Beratung (zib)**

Das zib bietet Beratung zu Inhalten von Studiengängen, Studienfachwechsel, Lernmethoden, Hilfe bei Prüfungsstress sowie Seminare zu allgemeinen studienbezogenen Themen wie Studienorganisation, Bewerbungstraining, Rhetorik und ähnliches.

Zähringerstr. 65  
76131 Karlsruhe  
Telefon: (0721) 608 - 4930

<http://www.zib.uni-karlsruhe.de/>

### **Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaften und Studium Generale**

Das ZAK bietet Informationen zum Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaften und zum Studium Generale.

Kronenstr. 32, 76133 Karlsruhe  
Telefon: (0721) 608 - 4384 oder (0721) 608 - 2043

<http://www.zak.uni-karlsruhe.de/>

## Hilfe, Beratung und sonstige Einrichtungen

---

### Studienbüro

Es ist zuständig für Einschreibung, Rückmeldung, Exmatrikulation, Studienfachwechsel, Zweitstudium, Urlaubssemester, Studiengebühren, Studienbescheinigungen, Prüfungsanmeldung, Prüfungszulassung, Verwaltung der Studienleistungen, Verwaltung der Prüfungsleistungen, Notenauszüge, Ausfertigung und Aushändigung der Zeugnisse.

Uni Karlsruhe (TH), Studienbüro  
Gebäude 10.12  
76128 Karlsruhe

Leitung:  
Fr. Nothum, Telefon: (0721) 608 - 2075

Mathematik, Informatik (A-K):  
Fr. Kuhn, Telefon: (0721) 608 - 7458

Informatik (L-R):  
Fr. Burdelski, Telefon: (0721) 608 - 5475

Informatik (S-Z):  
Fr. Cho-Bohr, Telefon: (0721) 608 - 7463

Informationswirtschaft:  
Fr. Kratzer, Telefon: (0721) 608 - 2029

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9:00h - 12:00h  
Do 13:00h - 16:00h

<http://www.uni-karlsruhe.de/studierende/550.php>

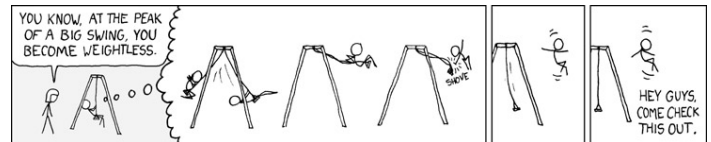


### Akademisches Auslandsamt

Das akademische Auslandsamt berät sowohl deutsche Studenten, die im Ausland studieren wollen, als auch ausländische Studenten, die in Deutschland studieren wollen.

Adenauerring 2  
76131 Karlsruhe  
Telefon: (0721) 608 - 4911

<http://www.aaa.uni-karlsruhe.de/>



### Studentenwerk

Das Studentenwerk betreibt Studentenwohnheime, die Mensa, die BAföG-Stelle, ... und bietet Kinderbetreuung, Rechtsberatung, Behindertenberatung sowie psychotherapeutische Beratung an. Es hat seine Büros im Studentenhaus im Mensakomplex.

Adenauerring 7  
76131 Karlsruhe  
Telefon: (0721) 6909 - 0

<http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/>

### Mensa

Die Mensa befindet sich im großen Gebäudekomplex an der Ostseite der Uni neben der Bibliothek. Hier befinden sich auch die BAföG-Stelle, das UStA-Büro, die Cafeteria, das Studentenwerk und der Skriptenverkauf. Der Gebäudekomplex ist während der Vorlesungszeiten offen, die Essensausgabe der Mensa ist Mo-Fr zwischen 11 Uhr und 14 Uhr (wobei es ab 13 Uhr recht voll werden kann). Abendessen gibt es von Mo-Do zwischen 17 Uhr und 19 Uhr.

<http://mensa.akk.uni-karlsruhe.de/>

### BAföG-Stelle

Die BAföG-Stelle (Amt für Ausbildungsförderung) des Studentenwerks steht für alle Fragen zur staatlichen Studienförderung, welche sich aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (kurz: BAföG) ergeben, zur Verfügung. Hier werden auch die gestellten BAföG-Anträge bearbeitet. Sie befindet sich im Studentenhaus über der neuen Mensa.

Es gilt zu beachten, dass eine Förderung frühestens ab dem Monat der Antragsstellung möglich ist, nicht rückwirkend! Du solltest also im Zweifelsfall zunächst einen formlosen Antrag zur Fristwahrung stellen. Auch aufgrund der eher langen Bearbeitungszeit von im Durchschnitt circa 6 bis 8 Wochen solltest du dich frühzeitig kümmern.

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 13:30 - 15:30 Uhr

In dieser Zeit kannst du ohne Voranmeldung bei deinem für dich zuständigen Berater vorbei gehen.

Telefon 0721 6909-177

Telefonisch erreichst du deinen Berater am besten:

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Montag und Mittwoch 12:30 - 15:00 Uhr

Weitere Infos zum BAföG und zur Höhe findest du unter:

<http://www.bafoeg.bmbf.de/>

<http://www.bafoeg-rechner.de/>

<http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/static.php?page=finanzen-bafoeg-ihrberater>



### Psychologische Beratungsstelle (PBS)

Diese Stelle steht allen Studierenden bei Problemen zur Verfügung, egal, ob sie im Studium oder im sozialen/privaten Bereich liegen.

Studentenhaus

Kaiserstr. 111

Anmeldung täglich von 9:00h - 12:00h

Telefon: (0721) 9334060

[pbs@studentenwerk-karlsruhe.de](mailto:pbs@studentenwerk-karlsruhe.de)

<http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/static.php?page=beratung-pbs>

### Behindertenbeauftragter

Der Behindertenbeauftragte Joachim Klaus ist der Ansprechpartner für spezielle Angebote für Behinderte (Gebäudezugänglichkeit, Veranstaltungsräume, Hörsaalplatzreservierung, Behindertentoiletten etc.).

Joachim Klaus

Telefon: (0721) 608 - 8200

Karl-Friedrich-Str. 17

76133 Karlsruhe

[Joachim.Klaus@fsz.uni-karlsruhe.de](mailto:Joachim.Klaus@fsz.uni-karlsruhe.de)

<http://www.uni-karlsruhe.de/behinderte/>

### Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS)

Das SZS dient der Unterstützung sehgeschädigter Personen bei Studienvorbereitung, Studienunterstützung und Berufsvorbereitung.

Engesserstr. 4

Telefon: (0721) 608 - 2760

[szsinfo@szs.uni-karlsruhe.de](mailto:szsinfo@szs.uni-karlsruhe.de)

<http://www.szs.uni-karlsruhe.de/>

## Hilfe, Beratung und sonstige Einrichtungen

---

### Bibliotheken

Sich einige Bücher anzuschaffen ist sinnvoll, aber am Anfang bei weitem nicht notwendig. Wenn du dir selbst Bücher kaufen möchtest, solltest du dir die Bücher erst in einer der Bibliotheken ausleihen oder anschauen, bevor du dich entscheidest.

Die Uni-Bibliothek bietet u.a. eine frei zugängliche Freihandbibliothek (alle Bücher entleihbar) mit den Standardbüchern zu allen Fachgebieten und einen Lesesaal mit Präsenzbibliothek (nicht entleihbar), ein über das Internet zugängliches Benutzerkonto und Führungen für neue Benutzer. Die Fakultätsbibliotheken Mathematik und Informatik führen schwerpunktmäßig Spezialliteratur und haben meist weniger Exemplare eines Buches.

### Universitätsbibliothek

Gebäude 30.50  
Straße am Forum 2  
Telefon Auskunft: (0721) 608 - 3109  
Telefon Leihstelle: (0721) 608 - 3111

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/>

### Fakultätsbibliothek Mathematik

Mathebau, 2. OG

Telefon: (0721) 608 - 3313  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00h - 19:00h

<http://www.mathematik.uni-karlsruhe.de/bibliothek/>

TO COMPLETE YOUR WEB REGISTRATION, PLEASE PROVE THAT YOU'RE HUMAN:

WHEN LITTLEFOOT'S MOTHER DIED IN THE ORIGINAL 'LAND BEFORE TIME,' DID YOU FEEL SAD?

YES  
 NO

(BOTS: NO LYING)

### Fakultätsbibliothek Informatik

Informatik-Hauptgebäude, EG  
Telefon: (0721) 608 - 3979

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:00h - 22:00h  
Sa 9:00h - 12:30h

[http://www.ira.uka.de/I3V\\_HOME/INFOBIB/bibliothek.de.html](http://www.ira.uka.de/I3V_HOME/INFOBIB/bibliothek.de.html)

### Badische Landesbibliothek

Erbprinzenstraße 15  
Telefon: (0721) 175-0

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9:00h - 18:00h  
Do 9:00h - 20:00h  
Sa 9:30h - 12:30h

<http://www.blb-karlsruhe.de/>

### Rechenzentrum

Das Rechenzentrum (RZ) stellt allen Studenten kostenlos Zugänge zu UNIX- und Windows-Rechnern, E-Mail-Adresse und Homepage, sowie SSH-, VPN-, Modemeinwahl und Wave-LAN-Zugang zum Universitätsnetz und Internet zur Verfügung. Deinen RZ-Zugang bekommst du am Informationsschalter im RZ.

Gebäude 20.21  
Zirkel 2

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8:00h - 20:00h  
Sa 9:00h - 13:00h

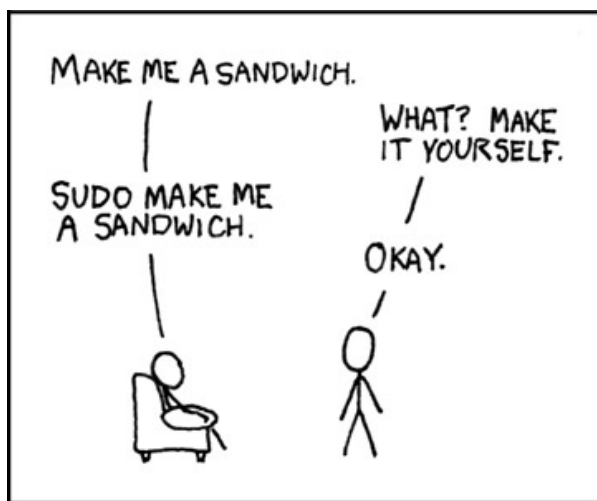
<http://www.rz.uni-karlsruhe.de/>

### ATIS

Die Abteilung Technische Infrastruktur stellt den Studenten der Fakultät Informatik (oder Nebenfach Informatik), ähnlich wie das Rechenzentrum, diverse technische Geräte und Dienstleistungen zur Verfügung.

Sie befindet sich im Untergeschoss des Informatik-Hauptgebäudes bei der Informatik-Fachschaft.

<http://atiswww.ira.uka.de/>



### Rechnerabteilung Mathematik

Die Rechnerabteilung Mathematik bietet Mathematikern ähnliche Leistungen wie das RZ und befindet sich im Untergeschoss des Mathebaus.

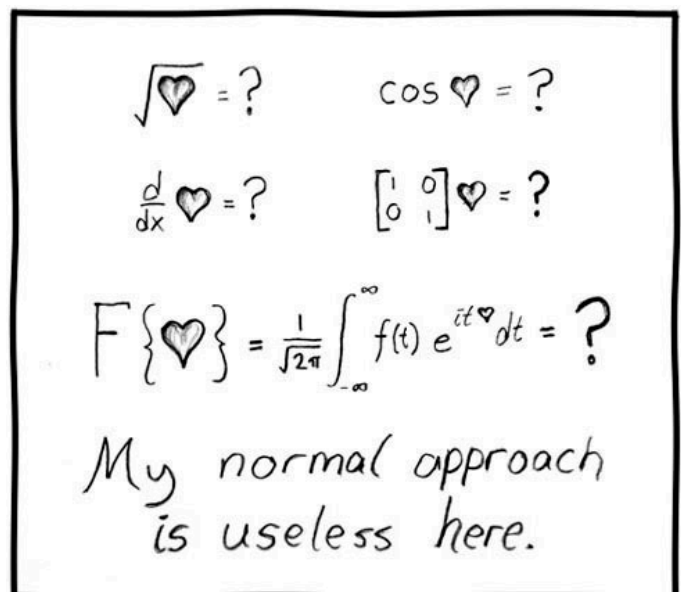
<http://www.mathematik.uni-karlsruhe.de/rechnerabt/>

### Dozenten, Übungsleiter und Tutoren

Selbstverständlich kannst du auch inhaltliche Fragen stellen. Dazu wendest du dich am besten zunächst an die Tutoren. Falls sie dir nicht weiterhelfen können, kannst du die Übungsleiter und die

Dozenten fragen. Keine Angst, keiner von denen beißt. Genau genommen sind die Professoren sogar sehr daran interessiert, Rückmeldungen von ihren Studenten zu erhalten. Wenn du Interesse an einem speziellen Fachgebiet oder einem Thema aus einem anderen Studiengang hast, spricht auch nichts dagegen, einfach mal bei einem Professor, der sich mit dem Thema befasst, vorbeizugehen. Aber natürlich solltest du einen Professor nicht unbedingt mit trivialen Fragen nerven.

Wenn du mit den Übungsleitern oder Dozenten sprechen willst, solltest du einen Blick auf deren Sprechzeiten werfen. Die findest du entweder im Web auf der Seite der entsprechenden Fakultät oder an den Türen ihrer Büros. Manche Professoren möchten, dass man sich im Sekretariat einen Termin geben lässt. Das tun sie lediglich, weil sie nicht immer für Fragen zur Verfügung stehen, und nicht, um dich davon abzuhalten in ihre Sprechstunde zu kommen.



Die Tutoren stehen übrigens auch nicht nur zu inhaltlichen Fragen zur Verfügung, sie können dir oft auch bei kleineren allgemeinen Problemen weiterhelfen.



# Studieren – Wie geht das?

## Typischer Tagesablauf eines Erstsemesters

**7:15 Uhr**, der Wecker klingelt. Erbarungslos. Eigentlich sollte man jetzt ja aufstehen, aber die Aussicht auf die morgendliche Mathevorlesung ist nicht gerade motivierend. Was ist bloß aus den guten Vorsätzen fürs Studium geworden?

**7:30 Uhr**, Sieg nach Punkten für den Wecker. Irgendwie ist die Vorlesung ja doch wichtig. Frühstück, was der Kühlschrank noch hergibt. Gedankliche Notiz: heute Mittag einkaufen.

**7:45 Uhr**, Fahrrad schnappen, zur Uni fahren, im Hörsaal einen Platz suchen. Freund, der noch daheim wohnt und jeden morgen mit der Bahn an die Uni fährt, ist schon da und versucht, noch ein paar Minuten Schlaf nachzuholen.

**8:00 Uhr**, Dozent stürmt den Hörsaal. Papier und Kuli liegen zum Mitschreiben bereit.

**8:05 Uhr**, Faden verloren. Mal wieder. Blick in die Runde macht deutlich, dass es dem Großteil der Anwesenden nicht besser geht. Also, was soll's? Mitschreiben und das Verständnis auf später vertagen.

**13:00 Uhr**, Hunger! Mal sehen was die Mensa heute im Angebot hat.

**13:30 Uhr**, mal wieder festgestellt, dass 13:00 Uhr eine blöde Zeit zum Essengehen ist. Die Warteschlangen an den Aufgängen reichen einmal quer durch das Foyer. Aber irgendwann kommt man doch zu seinem Essen. Und da hinten sitzt auch schon der Rest der Meute.

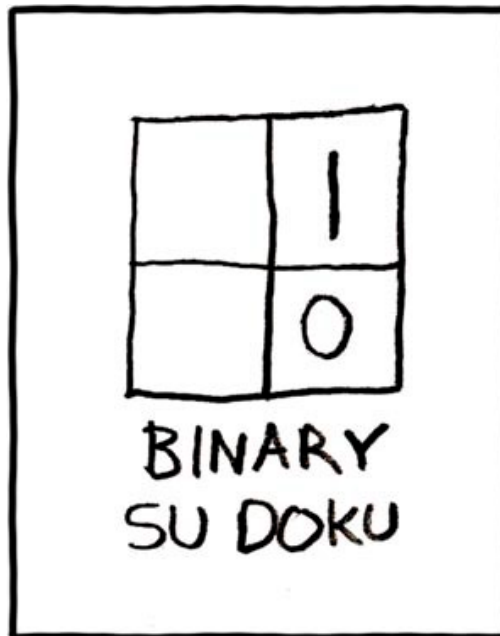
**13:55 Uhr**, nach einem „gemütlichen“ Mittagessen unter Freunden wird es Zeit für die Große Übung. Also, Tablett abgeben und dann los.

**14:05 Uhr**, natürlich ist man zu spät dran, aber bei weitem nicht der Letzte, der den Hörsaal betritt.

**15:30 Uhr**, für heute ist Schluss. Jedenfalls mit Vorlesungen an der Uni. Aber war

da nicht auch noch das Übungsblatt, dass in zwei Tagen abzugeben ist? Man verabredet sich also zum Übungsblattrechnen. Vielleicht kann man danach ja noch in eine Kneipe oder ins Kino gehen. Der Freund von weiter weg grummelt und wünscht sich inständig, doch gleich nach Karlsruhe gezogen zu sein.

**18:00 Uhr**, gemeinsam geht alles besser. Und was der eine nicht weiß, weiß der andere bestimmt. Das Übungsblatt ist jedenfalls soweit fertig, dass man guten Gewissens tatsächlich noch was unter-



nehmen kann. Der Freund von weiter weg rennt allerdings seiner Bahn hinterher.

**24:00 Uhr**, Schluss für heute, morgen ist ja wieder Mathe, wieder um 8:00 Uhr. Und das nächste Übungsblatt steht auch schon an.

## Typischer Tagesablauf eines höheren Semesters

**9:00 Uhr**, der Wecker klingelt. Man will ja nicht den ganzen Tag verpennen.

**9:30 Uhr** gemütlich geduscht.

**10:00 Uhr** gemütlich gefrühstückt und Zeitung gelesen. Mails abgerufen.

**11:00 Uhr**, wird Zeit an die Uni zu fahren. Schließlich will man die vier Vorlesungen,

die man jetzt noch hat, nicht jedes Mal verpassen. Bei den wenigen Leuten, die noch mit in den Vorlesungen sitzen, wird es nämlich echt schwierig, den Mitschrieb zu bekommen.

**11:30 Uhr**, heute pünktlich.

**11:35 Uhr**, der Freund aus dem ersten Semester ist mittlerweile auch nach Karlsruhe gezogen. Und kommt jetzt pünktlich fünf Minuten zu spät zu jeder Vorlesung.

**13:00 Uhr**, Mensa, Kippe oder Wok? Das ist hier die Frage. Ein kurzer Blick in den Geldbeutel sagt: Es reicht noch für Kippe oder Wokmann. Andererseits, Forelle Müllerin in der Mensa ist nicht schlecht. Immer diese Entscheidungen.

**13:10 Uhr**, die Warteschlange hat entschieden. Und chinesisches Essen schmeckt auch ganz lecker.

**14:00 Uhr**, Heimweg. Daheim liegt noch das Seminar auf dem Schreibtisch und schreit nach Ausarbeitung. Vielleicht sollte man noch mal in der Bibliothek vorbeischaun.

**15:30 Uhr**, in der Bib doch tatsächlich noch ein paar Artikel und Bücher gefunden die weiterhelfen. Kopieren oder mitnehmen.

**16:00 Uhr**, endlich daheim. Erst noch mal Mails lesen, dann News, dann ... nein, natürlich drückt sich

hier keiner ums Arbeiten.

**17:00 Uhr**, hat keinen Zweck. Früher oder später muss der Seminarvortrag sowieso fertig werden. Ran an die Arbeit.

**19:00 Uhr**, Nase voll von dem Thema. Mitbewohner oder Freunde fragen, was sie heute Abend unternehmen. Man einigt sich auf einen netten Abend im Z10.

**1:30 Uhr**, heim und mit dem festen Vorsatz ins Bett gegangen, morgen nicht vor dem Aufwachen aufzustehen.